

Tüüfner Poscht

Die Teufner Dorfzeitung | Juli/August 2012 | 17. Jahrgang | Nr. 6 | www.tposcht.ch

Workshop: Tunnel oder Doppelspur

Am Donnerstag, 16. August ist die Bevölkerung von Teufen eingeladen, sich im Rahmen eines Workshops intensiv mit den Varianten für eine Neugestaltung des Dorfkerns zu befassen. Im Vordergrund steht die Frage, ob dafür der Dorfkern künftig von der Bahn in einem Tunnel umfahren werden soll oder ob die Bahn im Trambetrieb auf einer Doppelspur weiterhin durch das Dorf fahren soll. Der Workshop findet im Erdgeschoss des Zeughauses statt und ist öffentlich. Anmeldung erforderlich, beachten Sie den beiliegenden Flyer in dieser Ausgabe. S. 9

Workshop: Sparen bei der Strassenbeleuchtung

Am Montag 2. Juli findet ein Workshop zur künftigen Gestaltung der Strassenbeleuchtung statt. Auslöser war eine Petition zur Wiedereinschaltung der Strassenbeleuchtung ausserorts. Nun sollen geeignete Sparmassnahmen breit abgestützt werden. Der Anlass beginnt um 18.15 Uhr im Lindensaal. Um Anmeldung wird gebeten: 071 335 00 46 oder barbara.meier@teufen.ar.ch.

Doppelnummer der Tüüfner Poscht

Auch die Redaktion der Tüüfner Poscht freut sich auf die Sommerferien. Diese Ausgabe ist eine Doppelnummer, die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 31. August. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine erholungsreiche Sommerzeit zuhause oder unterwegs. Und falls Sie trotzdem informiert werden wollen, was den Sommer über in Teufen los ist: Besuchen Sie uns auf www.tposcht.ch.

iPad zu gewinnen (S. 15)



Das Zeughaus wurde von der Bevölkerung in Besitz genommen. Zum Bersten voll war es beim Konzert von Marius und die Jagdkapelle. Foto: EG
Berichte S. 3-7 und auf www.tposcht.ch.

Zeughaus-Eröffnung in Wort und Bild

Wenn Rosmarie Nüesch nicht mehr lebt, dann werden auch die Baumeister Grubemann vergessen, das wurde oft gesagt. Nun ist es eine Tatsache: Die Grubemannen leben weiter, auch wenn ich nicht mehr bin.

Rosmarie Nüesch, Gründerin und erste Leiterin der Grubemann-Sammlung

Baufachleute aller Welt, vereinigt euch in Teufen!

Pius Knüsel, Direktor Pro Helvetia

Man kommt sich gerade wieder vor wie früher im Café Spörri.

Unbekannte Besucherin in der Ausstellung der Werke von Hans Zeller

Dieses Nebeneinander von Tradition und Moderne fördert vielleicht auch das Verständnis für die moderne Kunst und befruchtet sich gegenseitig.

Hans Hürlemann,
Präsident Stiftung Freunde Werk Hans Zeller

Was lange währt, wird endlich gut.

Martin Wettstein, Gemeinderat und Präsident der Projektgruppe Zeughaus in der Eröffnungsansprache

Ich bin überzeugt, dass Trogen bald nicht mehr für sich allein in Anspruch nehmen darf, das Ausserrhoder Kulturdorf zu sein.

Jürg Wernli, Regierungsrat und Vorsteher Direktion Inneres und Kultur AR

Die Magie des Aussergewöhnlichen

Gut & Co. seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

WESSERSTEIN
das schmelzen

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67 www.gut-goldschmied.ch

Zeughaus

Bilder zur Eröffnung 3

Zeughaus

Eröffnung an vier Tagen 4, 5**Frey: Für alle Anspruchsgruppen** 6**Stüssi: «Hebed's oder nöd?»** 6**Erste Stimmen zum Zeughaus** 7

Gemeinde

Keine Zivilstandsmeldungen mehr 8**Handänderungen im April** 8**Jean Emilio Sacchet: Abschied** 9**Sozialhilfe und Asylwesen** 11**Das Geheimnis des Kirchturms** 12, 13**Tunnel oder Doppelspur?** 12**iPad zu gewinnen** 15

Gewerbe

Neuer Spar ist eröffnet 17**Gemsli: Spörri-Originalrezepte** 19**Yvones Weine im alten Spörri** 19

Aktuell

Altpapier und Karton 21

Tüüfner Chopf

Edi Tanner: Landwirt und Sänger 23

Reportage

Wohngemeinschaft Schlatt 25

Historisches

Neuzugänge in der ortsgeschichtlichen Sammlung 26, 27

Schule

Abschied und Neuanfang 29**Schulabgänge** 30, 31**Schülertheater «Die Welle»** 31**Schulleiterin: Trennung** 32**Sportliche Erfolge der Schüler** 32**Betreuung des Mittagstisches** 33

Jugend

Cannabis ist nicht unbedenklich 34**Wie wirken Drogen** 34**Umzug ins «Wöschhüsli** 35

Gewerbe

Arztpraxis Dr. Loewe in der Post 37**1000 Besucher bei A. Vogel** 37

Wettbewerb

Auf dem Kulturpfad 39

Kirchen

Andrea Anker: Einsetzung 40

Dorfleben

Im Gedenken 43**Wir gratulieren** 44, 45**Hochzeitsglocken** 45, 47**Berichte** 47, 48, 49**Vorschauen** 50**Veranstaltungen** 51

Zum Schluss

Helewie 52

Herausgeberin

Einwohnergemeinde, 9053 Teufen

«Tüüfner Poscht»

Redaktion, Postfach 255, 9053 Teufen

Telefon 079 311 30 26 (Erich Gmünder,

Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr)

redaktion@tposcht.ch

Redaktion

Erich Gmünder, Chefredaktor (EG)

erich.gmuender@tposcht.ch

Erika Preisig-Studach (EP)

erika.preisig@tposcht.ch

Marlis Schaeppli-Luginbühl (MS)

marlis.schaeppli@tposcht.ch

Sepp Zurmühle (SZ)

sepp.zurmuehle@tposcht.ch

Mägi Walti-Keller (MW)

maegi.walti@tposcht.ch

Felice Angehrn-Tobler (FA)

felice.angehrn@tposcht.ch

Alexandra Grüter-Axthammer (AG)

alexandra.grueter@tposcht.ch

Inserate-Aannahme und Abos

Claudia Looser-Egli

Steinwischenstrasse 2, 9052 Niedersteufen

Telefon 071 333 17 30 (Montag–Donnerstag)

Fax 071 333 57 30

inserate@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet

www.tposcht.ch

Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung

Hans Sonderegger, Unterrain 19, 9053 Teufen

gestaltung@tposcht.ch

Druck und Ausrüstung

Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss:

Ausgabe 7, September 2012:

15. August 2012

Erscheint monatlich

(Juli/August und Dezember/Januar:

Doppelnummern)

Auflage:

3800 Exemplare

Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem

Kürzel **pd.** (für Pressedienst) gekennzeichnet,

von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos mit

Foto: zVg.**Spitzenmedizin am Fusse des Säntis****Unser Ärzteteam****Orthopädie & Traumatologie**Dr. med. Reto A. Bon
Dr. med. Heiko Durst
Prof. Dr. med. André Gächter
Dr. med. Thomas Herren
Dr. med. Pierre Hofer
Dr. med. Martin Houweling
Dr. med. Herbert König
Dr. med. Peter Mewe**Neuro-/Wirbelsäulen-Chirurgie**Dr. med. Aleksandar Popadic
Dr. med. Ismail Taner
Prof. Dr. med. Thomas Wallenfang**Handchirurgie**Dr. med. Simone Feurer
Dr. med. Peter Meyer
Dr. med. Stefan Weindel**Rehabilitationsmedizin**

Dr. med. Zdenek Skruzny St.Gallen

Allgemeine ChirurgieDr. med. Emmanuel Bannerman
Dr. med. Max Fischer
Dr. med. Kuswara Halim
Dr. med. Peter Meyer**Gefässkrankheiten (Venenleiden)**

Dr. med. Nikolaus Linde

Plastisch-Kosmetische ChirurgieDr. med. Volker Wedler
Dr. med. Stefan Weindel
Dr. med. Dominik Schmid**Gynäkologie**Dr. med. Elisabeth Leuenberger
Dr. med. Richard Urscheler**Innere Medizin**Dr. med. Giovanni Bassanello
Dr. med. Conrad Eugster
Dr. med. Christoph Rohrer**Anästhesiologie / Schmerztherapie**Dr. med. Anita Kohler
Dr. med. Christian Paulus**Unsere Spezial-Sprechstunden****Orthopädie**

Prof. Dr. med. André Gächter

Neuro-/Wirbelsäulen-ChirurgieDr. med. Aleksandar Popadic
Prof. Dr. med. Thomas Wallenfang**Handchirurgie**

Dr. med. Stefan Weindel

Plastisch-Kosmetische ChirurgieDr. med. Volker Wedler
Dr. med. Stefan Weindel
Dr. med. Dominik Schmid**BERIT KLINIK**
TEUFEN**Gynäkologie**Dr. med. Elisabeth Leuenberger
Dr. med. C. Schumann Berghändler**Dermatologie**Dr. med. Claudio Cipolat
Dr. med. Marco Venuti**Traditionelle Chinesische Medizin**

Prof. TCM Chang Qing Liu

berit@klinik.ch

071 335 06 06

9052 Niedersteufen

www.beritklinik.ch



Marius und seine Jagdkapelle führen im Zeughaus regelrecht ein und begeisterten Jung und Alt.



Auch die Jüngsten fühlen sich im Zeughaus offenbar auf Anhieb wohl. Fotos: Erich Gmünder

Zeughaus wurde vom Volk in Besitz genommen

Jung und Alt strömte am Eröffnungswochenende in das neue Teufner Kultur- und Begegnungszentrum.



6. Klässler verwandelten das Zeughaus in einen Talentschuppen.



Eine weisse Friedensfahne markiert die neue Nutzung des Zeughauses: Von links Alfons Angehrn, Walter Grob, Stefan Staub, Verena Hubmann und Yvonne Angehrn.



Stauende Besucherinnen und Besucher in den drei Abteilungen: Grubemann-Museum, Hans Zeller-Bilder, Kunstausstellung.

Vier Tage lang wurde Eröffnung gefeiert

Das Tagebuch der Wiederinbesitznahme.

Donnerstag, 7. Juni Dank Zeughaus bald «kultureller Mittelpunkt»?

Am Donnerstag wurde das Zeughaus offiziell eröffnet, mit Ansprachen, Blasmusik, und einem Essen aus der Lindenküche sowie witziger Unterhaltung mit dem Urnäser «Chammerorchester» für die 170 geladenen Gäste.

Militärische Klänge gab's zu Beginn vom Inspektionsspiel – passend zum ursprünglichen Zweck des Hauses. «Auch heute ist das Zeughaus ein Lagerhaus, aber für Kultur», sagte Gemeindepräsident Walter Grob dazu.

Mit der neuen multifunktionalen Nutzung soll es wieder eine regionale und überregionale Bedeutung erhalten und viele Besucher ins Dorf bringen. Er dankte den Stimmberechtigten sowie allen Beteiligten und insbesondere Gemeinderat Martin Wettstein für ihren grossen Einsatz.

Regierungsrat Jürg Wernli, Vorsteher In-



Die «Schirmherren» des neuen Zeughauses: Regierungsrat Jürg Wernli und Gemeindepräsident Walter Grob. Fotos: EG

neres und Kultur, erinnerte daran, dass Teufen schon vor 160 Jahren Grosses vor hatte, weshalb man denn für den Prestigebau auch den damaligen Stararchitekten Felix Wilhelm Kubly verpflichtete. Teufen habe die Chance, mit der kulturellen Mitte im Zeughaus dem «Kulturdorf Trogen» den Rang abzulaufen und zum «unbestrittenen kulturellen Mittelpunkt von Appenzell Ausserrhoden» zu avancieren, sagte Wernli mit Blick

auf die umstrittene «geografische Mitte». Die beiden Architekten Ruedi Elser und Felix Wettstein zeigten sich befriedigt über die Umsetzung ihres Projekts. Sie hatten in einem offenen Wettbewerb mit 64 Eingaben den ersten Preis erhalten.

Ihre Arbeit sei noch nicht abgeschlossen. Wie bei jedem Bau sei noch mit Kinderkrankheiten zu rechnen, welche im Rahmen von Garantieleistungen behoben würden. EG

Freitag, 8. Juni «Ein Leuchtturm in der Kulturlandschaft»

Stiftungsratspräsident Regierungsrat Jakob Brunnschweiler dankte allen Stiftungen, Firmen und Privatpersonen, welche die Neukonzeption des Grubenmann-Museums ermöglichten.

Gemeindepräsident Walter Grob richtete sich ganz speziell an «Frau Grubenmann», Rosmarie Nüesch: Ihr Lebenswerk habe im

Zeughaus eine dauernde Beheimatung und die verdiente Krönung erhalten.

«Wenn Rosmarie Nüesch nicht mehr lebt, dann werden auch die Baumeister Grubenmann vergessen.» Diesen Satz habe sie oft gehört, sagte Rosmarie Nüesch. Nun sei es eine Tatsache: «Die Grubenmänner leben weiter, auch wenn ich nicht mehr bin.» Kurator Ueli Vogt sagte, es sei für ihn eine grosse Verpflichtung, das Werk der Baumeister in Forschung und Sammlung weiter zu

entwickeln. Er stellte die Werke der Ausstellung «Ausgewogen?!» vor.

Hans Hürlemann ist Präsident der Stiftung «Freunde Werk Hans Zeller». Im Namen des Sammlers Max Kriemler und von Angela Zeller, der Tochter des Künstlers, schätzte er sich glücklich, dass der Maler in seiner Heimat einen Ort gefunden hat, wo seine Landschaftsbilder und Charakterköpfe öffentlich zugänglich gemacht werden können.

Regierungsrat Jürg Wernli bezeichnete das neue Kulturzentrum als Leuchtturm und Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Tradition und Innovation.

Pius Knüsel, Direktor von Pro Helvetia, hatte als Mitautor des Buchs «Kulturinfarkt» heftig gegen die aktuelle Kulturpolitik polemisiert. Von den Werken der Baumeister Grubenmann war er beeindruckt. Das neue Museum sei absolut einmalig: «Baufachleute aller Welt vereinigt euch – in Teufen», sagte er in Abwandlung eines Marx-Zitats.

Für musikalische Begleitung sorgten das Ensemble «Hornroh», das Trio «Anderscht» und die jodelnden Zimmerleute der Zimmererei Heierli. Das Essen stammte aus Köbi Netts Küche. EP



Kurator Ueli Vogt bedankt sich bei Rosmarie Nüesch für ihr Lebenswerk, hier beobachtet von Walter Grob und den jodelnden Zimmerleuten. Foto: MS

Samstag, 9. Juni Jung und Alt füllte das neue Haus mit Leben

Um 13 Uhr, als das Zeughaus offiziell in Betrieb genommen wurde, war das Erdgeschoss nur knapp gefüllt. Vier Stunden später geriet der Saal bereits erstmals an seine Kapazitätsgrenzen und das Publikum aus dem Häuschen, beim Angriff von Marius und seiner Jagdkapelle auf die Lachmuskeln. Davor verwandelten 6. Klässler vom Landhaus den Raum in einen Talentschuppen.

Im Festakt würdigten Gemeinderat Martin Wettstein, Präsident der Projektgruppe, Gemeindepräsident Walter Grob sowie die für den Betrieb zuständigen Gemeinderäte Daniele Schiro und Martin Ruff das Ja der Teufner Bevölkerung zum neuen Meilenstein. Die Architekten Felix Wettstein und Ruedi Elser überreichten einen überdimensionalen Schlüssel aus Brot. Ueli Vogt, Kurator des Zeughauses lud die Besucherinnen und Besucher auf Entdeckungsreise in die oberen Stockwerke ein.

Der Andrang war bereits in den ersten Stunden gross. Im Gespräch mit der Tüfner Poscht waren ausschliesslich lobende bis überschwängliche Kommentare zu hören.

Besonders viel Zuspruch erhielten die



Die offizielle Schlüsselübergabe. Foto: HS



Marius mit seiner Jagdkapelle. Foto: HS



Die Schüler der 6. Klasse vom Schulhaus Landhaus. Foto: HS

Hans Zeller-Bilder. «Man kommt sich gerade wieder vor wie früher im Café Spörri», sagte eine ältere Besucherin. Andere erinnerten daran, dass das Projekt nur möglich wurde, weil ein früheres Projekt (Sammlung T) 1998 an der Urne gescheitert war. Die mul-

tifunktionale Nutzung auf den drei Geschossen decke jedoch breitere Bedürfnisse ab als das erste Projekt.

Den Abschluss des Tages machte das Markus-Bischof-Trio, das den Saal allerdings nicht mehr zu füllen vermochte. EG

Sonntag: 17. Juni Schwerter zu Pflugscharen – Zeughaus für Menschen

Das Erdgeschoss war fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als die beiden Kirchgemeinden mit viel Symbolik die Umnutzung vom Zeughaus zum neuen Kultur- und Begegnungszentrum feierten.

Pfarrerin Verena Hubmann zitierte den Propheten Micha: «Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spiesse zu Sicheln machen» (4,1-4). Viele heutige Herausforderungen könnten nur durch konstruktives Miteinander gelöst werden.

Der katholische Seelsorger Stefan Staub erinnerte mit einem alten Militärschuh an die ursprüngliche Bedeutung eines Zeughauses, für einen möglichen Krieg schnell gewappnet zu sein. Heute lauere der Feind eher im Zwischenmenschlichen. Dafür brauche es aber keine Artilleriekanonen, sondern Gelegenheiten zur zwischenmenschlichen Begegnung. Er überreichte Gemeindepräsident Walter Grob einen blechernen Engel als Haussegen. Dieser solle die Herzen der Menschen öffnen, damit die Kultur, die hier geschaffen wird, sie beseele und aufbaue.

Für Verena Hubmann sind die Baumeis-

ter Grubenmann die idealen Schutzpatrone für das neue Haus: Ihre Brücken verbinden hüben und drüben, ihre Kirchen Himmel und Erde. Symbolisch wurde am Schluss des Gottesdienstes eine weisse Friedensfahne gehisst, die zuvor von den Gottesdienstbesuchern mit guten Wünschen beschriftet worden war.

Die Feier wurde umrahmt von der Bachkantorei unter Leitung von Wilfried Schnetzler sowie vom Teufner Musiker Rolf Krieger mit seiner Syntharp.

Anschliessend lud die jubelnde Harmoniemusik zum Frühschoppen. EG ■



Grosser Andrang am Sonntagmorgen. Foto: EG



Verena Hubmann und Stefan Staub mit der Friedensfahne. Foto: EG

«Für alle Anspruchsgruppen etwas gemacht»

Der frühere Gemeindepräsident Gerhard Frey traf bei seinem Amtsantritt mehrere Herausforderungen an, unter anderen ein abgelehntes Primarschulhausprojekt, ein überflüssig gewordenes Gemeindespital und ein leeres Zeughaus.



Gerhard Frey war Gemeindepräsident von 2000 bis 2010. Foto: EG

Gerhard Frey war als Gemeindepräsident massgeblich verantwortlich, als die Gemeinde nach der Ablehnung des ursprünglichen Kunsthausprojektes (1998) das Zeughaus-Dossier neu aufgleiste.

Als «politischen Handlungsbedarf» fasst er die Situation im Jahr 2000 zusammen. Dass der für die Sammlung T vorgesehene Neubau abgelehnt wurde, betrachtet er zwar im Nachhinein als Vorteil: Dafür sei der Platz beim Zeughaus frei geblieben.

Der ehemalige Swisscom-Manager setzte auf eine Strategie mit einer klaren Prioritätenordnung. Getreu der Maslow'schen Bedürfnispyramide kamen an erster Stelle die dringenden Grundbedürfnisse. Für über 15 Mio. Franken wurde demnach zuerst die neue Landhaus-Schulanlage realisiert (2004), danach folgte 2009 für gut 23 Mio. Franken das neue Alterszentrum Unteres Gremm. Erst an dritter Stelle, im Bereich Wahlbedarf, ortete er auf dieser Prioritätenliste die Kultur mit dem Zeughaus-Projekt.

Die zweite strategische Entscheidung

war, die verschiedenen Anspruchsgruppen einzubeziehen: Die Vereine und das Gewerbe, welche das Zeughaus erfolgreich für ihre Anlässe nutzten, die (enttäuschten) Kunstfreunde sowie «die Grubenmänner». Dazu gesellten sich die Familien Zeller und Kriemler, welche für das Werk des Malers Hans Zeller einen Platz im Zeughaus wünschten. «Eigentlich hätten alle diese Gruppen das Zeughaus am liebsten für sich alleine gehabt. Unsere Aufgabe war es, sie alle unter einem Dach zu vereinen, ohne billige Kompromisse einzugehen.»

Am Eröffnungsfest habe er praktisch nur lobende Worte gehört, sagt Gerhard Frey. Das «Erfolgsrezept», mit einem gesunden Mix möglichst viele zufrieden zu stellen, sei aufgegangen. Besonders erstaunt und gefreut habe ihn denn auch die Aussage einer Exponentin der modernen Kunst, welche das Hans Zeller-Kabinett als Bereicherung bezeichnete, welche zu einer gegenseitigen Befruchtung zwischen Tradition und Moderne führen könne. EG ■

Thomas Stüssi: «Hebed's oder hebed's nöd?»

Als Thomas Stüssi zusagte, für die Eröffnungsausstellung «Ausgewogen?!» ein Werk zu schaffen, liess er sich einmal mehr inspirieren von den Brücken Hans Ulrich Grubenmanns.



Der 34-jährige Künstler Thomas Stüssi mit seinem Werk «Tobel Futur» ist in Teufen aufgewachsen. Er lebt in Berlin und weilt neuerdings wieder öfter in Teufen. Foto: EG

Er erinnerte sich an seine Schulzeit in Teufen, wo ihn die Brückenmodelle in der Bibliothek so sehr faszinierten und schon als Bub zum Experimentieren anregten.

Einige dieser skurrilen Basteleien von damals seien ihm jetzt wieder in die Hände geraten, beim Räumen seines Elternhauses im Schönenbühl, erzählt er, und schon damals habe er gespürt, dass es sich hier nicht nur um statische Meisterarbeiten, sondern um eigentliche Kunstwerke handelte. «Zwar konnte ich mir beim Betrachten des Porträts von Hans Ulrich Grubenmann, das an der Wand des Museums hing, nicht vorstellen, dass ein Mann mit einem so grimmigen Gesichtsausdruck etwas so Schönes erschaffen konnte.»

Dass Grubenmann die Tragkraft seiner Brücken am Modell ausprobierte, sei ihm während der Arbeit wieder eingefallen. «Hebed's oder hebed's nöd?», habe auch er sich gefragt. Und wie vermutet – sie hält, die

15 Meter lange Fachwerkbrücke aus Kantenschutzprofilen, zusammengefügt mit gegen 1500 Nieten. Frei schwebt sie über den Köpfen der Besucher und schraubt sich durch den Ausstellungssaal.

Bereits 2003, während eines Auslandsemesters in Istanbul, stand ihm Meister Grubenmann Pate: Nämlich als er zusammen mit Mitstudenten in einem Innenhof eine filigrane Brücke aus Zuckerwattestäbchen konstruierte – «Köprüler».

Thomas Stüssi lebt seit seinem Studium an der Kunsthochschule Weissensee in Berlin – zusammen mit der Trogener Fotografin Eva Olibet. Und immer zieht es ihn wieder ins Appenzellerland, seine eigentliche Heimat, wie er sagt. Sein Zubrot verdient er sich in der Kunstgiesserei St. Gallen. Aus dem Knaben, der schon im Kindergarten ein Erfinder werden wollte, ist ein interessanter und keinesfalls abgehobener Künstler geworden, dessen Karriere wir gespannt weiter verfolgen werden. EP ■

Erste Stimmen zum neuen Zeughaus



Ruedi Elser und Felix Wettstein

Als Architekten empfinden wir grosse Freude, Genugtuung und Erlösung, wenn wir sehen, wie unser Projekt umgesetzt wurde. Aber jetzt muss sich das Werk im täglichen Gebrauch erst einmal beweisen. Wir gingen von Anfang an mit grossem Respekt vor dem historischen Gebäude an diese Aufgabe, und der hat im Laufe der Arbeit noch zugenommen. Nun ist das Zeughaus ein öffentlicher Ort der Kultur und Begegnung geworden, und darauf sind wir stolz.



Emil Lanker, Jahrgang 1918

Als alter Teufner bin ich glücklich, wie es herausgekommen ist. Das erste Projekt mit dem Annexbau wäre eine Verschandelung gewesen. Bei der Abstimmung 1998 habe ich 400 Franken aus meinem Sparkässeli genommen und für ein Inserat eingesetzt, um das Projekt zu bekämpfen. Mit jenem Projekt hätte der historische Platz seine Bedeutung total verloren. Ich bin im Hotel Linde nebenan aufgewachsen. Mein Vater hat auf diesem Platz die Mobilmachung 1918 erlebt und ich die Mobilmachung 1939.

Hans Hürlemann, Stiftung Freunde Werk Hans Zeller

Die Reaktionen sind sehr gut, die Leute empfinden es als schönes Gesamt ereignis. Jene, die zu moderner Kunst keinen Zugang haben und nicht verstehen, worum es geht und dann hier in das Zeller-Kabinett kom-



men, sagen: Da kenne ich mich aus, das verstehe ich. Dieses Nebeneinander von Tradition und Moderne fördert vielleicht auch das Verständnis für die moderne Kunst und befruchtet sich gegenseitig.



Alfred und Silvia Nef

Meine Frau und ich haben von 1993-2010 als letzte Bewohner im Verwalterhaus gelebt, bevor es abgebrochen wurde, das erste Jahr noch als Hauswart, bis das Zeughaus nicht mehr vom Militär benutzt wurde. Heute habe ich ein gutes Gefühl. Den Annexbau habe ich bekämpft, das wäre eine Verunstaltung gewesen für das Dorf und die Landschaft und den ganzen Platz. Das Grubenmann-Museum hat für mich schon immer ins Zeughaus gehört.



Fritz Schiess, langjähriger Bausekretär der Gemeinde

Ich habe heute praktisch nur positive Reaktionen gehört, und was mich besonders ge-

freut hat: Vom Geld war gar nicht mehr die Rede. Eine einzige Stimme hörte ich, die fand, die 7 Millionen seien viel. Alle anderen sagten, das sei gut investiert. Das Haus bietet mit seiner vielseitigen Nutzung für alle etwas, und mich freut speziell, dass das Grubenmann-Museum nun endlich ein passendes Zuhause erhalten hat.



Roland Stieger, Mitglied der Kulturkommission

Als professioneller Museumsgestalter hat mich natürlich interessiert, wie das Grubenmannmuseum herausgekommen ist. Am alten Ort wurde es nur als Ansammlung von Modellen wahrgenommen. Leben kehrte jeweils nur ein, wenn Rosmarie Nüesch erzählte und den Modellen Leben einhauchte. Nun ist das Museum zum grössten Teil selbsterklärend. Man wird eingeladen zum Sehen und Hören, darf das eine oder andere auch anfassen, kann hier eine Schublade öffnen und Originalpläne studieren oder dort Videos betrachten – echte Interaktion und nicht einfach museale Ausstellung. Überzeugend finde ich auch den Saal mit der hervorragenden Akustik. Auch die Zeller-Bilder finde ich eine echte Bereicherung. Sie haben mit Teufen zu tun. Vor allem die Charakterköpfe wirken frisch. Notiert: EG ■



Die Sammlung Hans Zeller im Zeughaus. Fotos: EG

Ab sofort keine Zivilstands-Mitteilungen mehr

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden verbietet Mitteilung von Geburten, Trauungen, Todesfällen.

Geburten, Todesfälle, Trauungen und die Eintragungen von Partnerschaften dürfen in Appenzell Ausserrhoden ab sofort nicht mehr durch die Gemeinden öffentlich publiziert werden. Grund für das Verbot amtlicher Publikationen ist der Datenschutz.

Die TP bedauert diesen Entscheid, denn auch sie muss ab sofort auf die Publikation von Zivilstandsnachrichten verzichten, bietet jedoch um private Mithilfe, um ihre geschätzten Rubriken «Im Gedenken», «Wir gratulieren» und «Hochzeitsglocken» weiterführen zu können.

Änderung in der kantonalen Zivilstandsverordnung

Gemäss der eidgenössischen Zivilstandsverordnung können die Kantone vorsehen, dass Geburten, Todesfälle, Trauungen und die Eintragungen von Partnerschaften veröffentlicht werden. Das kantonale Recht hat Ausserrhoder Gemeinden bis anhin zur Veröffentlichung in den amtlichen Publikationsorganen verpflichtet. Seit dem 1. Juni

ist nun die Teilrevision der kantonalen Zivilstandsverordnung in Kraft, mit der auch die Abschaffung der Veröffentlichung der Zivilstandsereignisse durch die Gemeinden beschlossen wurde. So dürfen Zivilstandsereignisse in den Ausserrhoder Gemeinden nicht mehr öffentlich publiziert werden.

Hinter diesem Entscheid steht ein überwiegender Teil der Ausserrhoder Gemeinden. Sie brachten zum Ausdruck, dass das öffentliche Interesse an einer Publikation der Zivilstandsereignisse den erforderlichen Aufwand für die Gewährleistung des Datenschutzes nicht rechtfertigt. Zudem sei auch künftig eine einheitliche Handhabung im Kanton wichtig.

Der Regierungsrat teilte diese Einschätzung und hat nun die Streichung des entsprechenden Artikels aus der Verordnung rückwirkend auf den 1. Juni gutgeheissen. Einerseits, weil es sich bei den veröffentlichten Daten um private Ereignisse handelt, deren Veröffentlichung jede Person gemäss Bundesgesetzgebung ohnehin schon sper-

ren kann. Andererseits ist eine Publikation der Ereignisse durch die Gemeinde nur gerechtfertigt, wenn sie einen übergeordneten gemeinschaftlichen Nutzen verfolgt. Zudem sind auch die vorhandenen kommerziellen Interessen an einer Veröffentlichung nicht von öffentlichem Interesse – und deshalb nicht schützenswert.

Redaktion ersucht um Mitteilung

Um unseren Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin gratulieren zu können oder für sie die Hochzeitsglocken läuten zu lassen, ist die Redaktion der Tüüfner Poscht nun auf die Mitarbeit von Angehörigen und Bekannten angewiesen. Wir bitten Sie, uns jeweils spätestens 60 Tage vor dem Ereignis eine Mitteilung zu senden an Redaktion Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen, oder via Mail an redaktion@tposcht.ch. Ebenso bitten wir Sie um Mitteilung, wenn Sie für ihre verstorbenen Angehörigen einen Nachruf in der Tüüfner Poscht wünschen. Besten Dank für das Verständnis. pd./EG

Aus dem Gemeinderat

Bauen & Wohnen

Das im Rahmen des Regierungsprogrammes weiter geführte Projekt Bauen & Wohnen als bewährtes Arbeitsinstrument zur Analyse der Altbausubstanz und Festlegung der Zukunftsstrategie für Altbauten wird vom Gemeinderat unterstützt. Die Ge-

meinde wird sich an den Haus-Analysen mit einem Drittel der Kosten beteiligen und die dafür erforderlichen Grundbuchdaten kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Mit der Haus-Analyse wird die Sanierung von Altbauten gefördert, welche das Ortsbild prägen und damit im öffentlichen Interesse stehen. Die Analysen sollen Hauseigentümer zur Erneuerung der Bausub-

stanz motivieren und ihnen Massnahmen zur Schaffung von attraktivem Wohnraum aufzeigen. Sie sind Standortbestimmungen mit Konzeptvorschlägen – und geben eine grobe Beurteilung der Zustände und der Entwicklungspotenziale der Gebäude ab. Interessierte Hauseigentümer sind eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. gk.

Handänderungen im April

Fitze-Rechsteiner Anna, Speicher an AOUL AG, Herisau: Grundstück Nr.: 270.3024, 196 m², Plan Nr. 18, Unterrain, Wohnhaus Vers.-Nr. 325, Unterrain 24, Gartenanlage.

Eugster Emil, Teufen an Eugster-Fuchs Maria Josefina, Teufen: Grundstück Nr.: 189.3024, 404 m², Plan Nr. 20, Gremmstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 251, Gremmstrasse 10, Gartenanlage.

Krüsi-Enz Helena Emma, Altstätten, Enz Johannes Erben, Teufen an Bösch Tobias Ivar, Zürich; Borgards Cornelia, Zürich: Grundstück Nr.: 213.3024, 521 m², Plan Nr. 20, Wer-

denweg, Wohnhaus Vers.-Nr. 286, Werdenweg 10, Gartenanlage.

Ulmann Albert, Teufen an Lehmann Thomas Josef, Basel; Lehmann-Casal Jeannette, Basel: Grundstück Nr.: 1897.3024, 859 m², Plan Nr. 21, Schützenbergstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 2246, Schützenbergstrasse 31, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage.

Urwyler-Jenek Alicja, Niederteufen an Dudli Philipp, Teufen; Gscheider Rahel, Teufen: Grundstück Nr.: 1730.3024, 1130 m², Plan Nr. 11, Steinwischlenstrasse, Wohnhaus und Garage Vers.-Nr. 1934, Stein-

wischlenstrasse 29, Gartenanlage. *A. Müller AG Bauunternehmung St. Gallen, St. Gallen an Geser-Hufenus Arthur, Speicher; Geser-Hufenus Monika, Speicher:* Grundstück Nr.: S10194.3024, Plan Nr. 12, Schlätliweg 1, Sonderrecht an 4^{1/2}-Zimmerwohnung im Erdgeschoss Süd Haus A, ^{63/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2070.3024.

Brülisauer Hans, Haslen, Brülisauer-Räss Maria, Haslen an Roland Moser GmbH, Nesslau: Grundstück Nr.: 101.3024, 106 m², Plan Nr. 31, Schönenbüel, Wohnhaus Vers.-Nr. 116, Schönenbüel 116, Gartenanlage.

Fortimo Invest AG, St. Gallen an Schai Edgar Paul Eugen, Niederteu-

fen; Schai-Sturzenegger Margrith Theresia, Niederteufen: Grundstück Nr.: S11144.3024, Plan Nr. 28/29, Grünaustrasse 3, 5^{1/2}-Zimmer-Maisonette-Wohnung Nr. 3.101, im Garten- und Sockelgeschoss links, ^{195/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2467.3024.

Zuhause AG, St. Gallen an Denk Christoph Martin, Niederteufen; Denk-Erta Diana, Niederteufen: Grundstück Nr.: S11362.3024, Plan Nr. 10, Untere Böhlstrasse 5, 4^{1/2}-Zimmer-Wohnung Nr. 5.1 im Haus P1, im Erdgeschoss, ^{94/1000} Miteigentum an Grundstück Nr. 2506.3024. gba.

Aus dem Gemeinderat

Konstituierung seit 1. Juni

Der Gemeinderat hat für das neue Amtsjahr die Vakanzen wie folgt besetzt:



Gemeindebehörden. Vizepräsident des Gemeinderates Martin Wettstein (Bild); Querschnittfunktion Finanzen und Präsident der Finanzkommission: Markus

Bänziger.

Kommissionen und Arbeitsgruppen. Baukommission: Oliver Hörler; Erbteilungs- und Gantkommission: Martin Wettstein; Finanzkommission: Oliver Schmid; Kinder- und Jugendkommission: Roger Lengwiler; Kommission Betriebe: Marco Panella; Kulturkommission: Jörg H. Schoch; Planungskommission: Markus Bänziger.

Delegierte und Ansprechpartner. Genossenschaft Alterssiedlung Teufen: Markus Bänziger; Heidi und Paul Guyer-Stiftung: Martin Wettstein.

Pensionierung Margot Schweizer



Margot Schweizer war 15 Jahre lang Parkwächterin der Gemeinde Teufen und wurde nun pensioniert. Der Gemeinderat dankt ihr für die geleisteten Dienste und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Jahresrechnung 2011 der Ludothek

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung und den Jahresbericht 2011 der Ludothek genehmigt und dankt allen mitwirkenden Personen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Erweiterung Gemeindebibliothek

Durch den Umzug der Grubenmann-Sammlung (Bild) in das Zeughaus bietet sich der Bibliothek die Möglichkeit, ihre seit längerer Zeit bestehenden Platzprobleme zu lösen.



Verabschiedung von Jean Emilio Sacchet



Die Gemeinderatssitzung vom 29. Mai 2012 war die letzte des scheidenden Gemeinderates Jean Emilio Sacchet (Bild), welcher seit dem Jahr 2006 Mitglied des Gemeinderates, Verantwortlicher in der Querschnittfunktion Finanzen, Präsident der Finanzkommission und damit verantwortlich für die Gemeindefinanzen, Vizepräsident des Gemeinderates (seit 2008) und Mitglied der Planungskommission war.

Der frei werdende Raum soll zur Erweiterung genutzt werden, bedarf aber wegen des schlechten baulichen Zustands zuerst einer Sanierung. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Nachtragskredit von 159'000 Franken frei gegeben. Es handelt sich dabei um notwendige, bisher zurückgestellte Unterhaltskosten wie Ersatz von Fenstern, neue Bodenbeläge, Malerarbeiten, usw. Diese Arbeitsgattungen sind Ersatzbeschaffungen und somit gebundene Ausgaben.

Umzug im Gemeindehaus

Ab dem 12. Juni wird sich im Interesse einer kundenfreundlichen Reorganisation und kürzerer Wege das Erbschaftsamt neu im Parterre, vis-à-vis Front Office/Einwohnerkontrolle befinden. Das Büro des Gemeindeforschreibers wird ebenfalls verlegt, jedoch auf dem 2. Stock bleiben.

Almenwegbrücke beim Pfauen

Bevor die Alte Speicherstrasse unter dem Pfauen durchführt, überquert sie den Almenwegbach. Eine Sanierung der einfachen Betonbrücke ist dringend erforderlich, da die Tragfähigkeit reduziert und die Hochwassertauglichkeit nicht gegeben ist. Das Projekt sieht den vollständigen Ersatz des bestehenden Durchlasses und den Einbau

Während seiner Amtszeit beschloss der Gemeinderat Investitionen von über 47 Mio. Franken in die Infrastruktur der Gemeinde, der Steuerfuss konnte auf 3.0 Einheiten und die Verschuldung auf den Stand von 2006 abgesenkt werden. Es konnten verbesserte Budgetierungsverfahren und Kontrollinstrumente eingeführt werden.

Jean Emilio Sacchet bedankt sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und auch bei den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für die kooperative und resultatorientierte Zusammenarbeit und Unterstützung. Er wird die gewonnene Zeit vermehrt für seine Verantwortung als Arbeitgeber, aber auch für seine Familie einsetzen und wünscht der Gemeinde Teufen eine sorgenfreie und prosperierende Zukunft.

Der Gemeinderat dankt Jean Emilio Sacchet für die angenehme Zusammenarbeit im Kollegium und wünscht ihm für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

gk. Foto: EG ■

einer neuen Brücke vor. Der Gemeinderat hat das Projekt genehmigt und den Bruttokredit von 390'000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung frei gegeben. Es wird mit Subventionsbeiträgen in der Höhe von 150'000 Franken gerechnet.

Ersatz Wasserversorgungsleitung

Der Ersatz der Graugussleitung aus dem Jahr 1896 im Bereich Lortanne-Wellenrüti zur Werterhaltung und Beseitigung eines Versorgungsengpasses ist nun nötig geworden. Durch die Querschnittsvergrößerung wird ein rascherer Niveauausgleich der vier Reservoirs der Dorfzone erreicht und damit die Versorgungssicherheit, vor allem auch im Brandfall, verbessert. Der Gemeinderat hat den erforderlichen Kredit von 195'000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung freigegeben.

Das verschiedentlich kritisierte Fällen von zwei massiven Tannen und einer Esche an der Vorderhausstrasse wurde erforderlich, weil diese unmittelbar über den zu ersetzenden Wasserleitungen standen.

Mutationen Einwohnerkontrolle

Im Mai haben sich 67 Personen angemeldet und 22 Personen haben ihren Wohnsitz nicht mehr in Teufen. gk. ■

**WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIERN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...**



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER

Innendekoration

Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plisse, Jalousien
Betten und Bettwaren



Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72
www.wohnfachmann.ch

Koller

ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



Landleben

Stilvoll Leben mit Blumen



- ▶ Wundervolle Blumen und Pflanzen
- ▶ Blumenschmuck für Feste und Hochzeiten
- ▶ Besondere Wohnaccessoires
- ▶ Schönes für Innen und Aussen
- ▶ Blumenservice für Firmen und Gastro
- ▶ Geschmackvolle Trauer-Floristik
- ▶ Zustellung von Blumengrüssen

Wir machen Ferien vom 15. bis 30. Juli

Landleben Dorf 11 9053 Teufen **Tel. 071 333 18 22**
Mo. 8.30-12 Di.- Fr. 8.30-12 / 14-18.30 Sa. 8.30 -16

Landi
SÄNTIS AG

**Früchtezeit ist
Einmachzeit!**

Einmachgläser, Sterilisiertöpfe,
Entsafter und vieles mehr
...jetzt in Ihrer LANDI!



SwissLife

So fängt Zukunft an: 071 250 17 67.

Jürg Renggli freut sich auf Ihren Anruf.
Generalagentur Appenzellerland, juerg.renggli@swisslife.ch

TUTTO MAGLIA
SHOP

Sommer-Ausverkauf
20% – 50% Rabatt
Hochwertige Strickmode
zu stark reduzierten Preisen!

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 335 03 58

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr
Betriebsferien: 18. Juli – 14. August 2012



PUBLITAXI
TEUFEN

Tel. 071 333 34 56

Wir wünschen allen unseren treuen
Kunden erholsame Sommerferien.

Wir sind durchgehend für Sie da! **07.00 – 19.00 Uhr**



Zusammenarbeit bei Sozialhilfe und Asylwesen

Die Sozialen Dienste im Appenzeller Mittelland spannen zusammen.

Die Mittelländer Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Trogen und Speicher haben sich für eine Zusammenarbeit in der Sozialhilfe und im Asylwesen entschieden. Dieser Zusammenschluss bedeutet die Zusammenlegung der verschiedenen Arbeitsplätze am neuen Hauptsitz in Speicher und der Zweigstelle in Teufen. Die heute in den Gemeinden im Vormundschafts- und Sozialwesen beschäftigten Mitarbeitenden werden nach Möglichkeit in den neuen Strukturen weiter beschäftigt. Damit wird das vorhandene Fachwissen genutzt und die Konstanz in der Betreuung sichergestellt. In Trogen, Bühler und Gais stehen den Sozialen Diensten bei Bedarf Räume in den Gemeindehäusern zur Verfügung.

Gemeinsame Führung

Die für die Sozialkommissionen zuständigen Gemeinderäte der fünf Gemeinden bilden zusammen eine Fachkommission, welche die bisherigen Gemeindegremien im Bereich Sozialhilfe und Vormundschaft ersetzen wird. Der Bereich Vormundschafts-

wesen fällt weg und wird von der KESB übernommen.

Neue Anlaufstellen

ab 1. Januar 2013

Die Arbeiten zum Zusammenschluss sind bereits im Gange und werden demnächst den zuständigen Stellen zur Genehmigung vorgelegt. Die neuen Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland sollen ihren Dienst am 1. Januar 2013 aufnehmen. Bis zu diesem Datum stehen den Einwohner/innen weiterhin die bestehenden Sozialen Dienste zur Verfügung.

Eine statt zwanzig Behörden

Der Regierungsrat hat die Teilrevision des kantonalen Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches beschlossen. Mit dieser Teilrevision muss die Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzes im Kanton gesetzlich neu geregelt werden. Die Revision sieht die Schaffung einer einzigen kantonalen interdisziplinär zusammengesetzten Fachbehörde für Aus-

serrhoden anstelle der heute zwanzig Vormundschaftsbehörden der Gemeinden vor. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden wird mit Sitz in Herisau eine kantonale Fachbehörde (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde; KESB) gebildet. Um dem Wunsch der Gemeinden nach einer regionalen Verankerung zu entsprechen, werden für die Mandatsführung drei lokale Dienststellen geschaffen.

Neues Bundesrecht gab den Ausschlag

Das geltende Vormundschaftsrecht des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) ist seit dem Inkrafttreten im Jahr 1912 praktisch unverändert. Die Bundesversammlung hat Ende 2008 einer umfangreichen Änderung des ZGB zum Erwachsenenschutz, zum Personenrecht und zum Kinderrecht zugestimmt. Die Inkraftsetzung ist auf den 1. Januar 2013 vorgesehen. Auf diesen Zeitpunkt müssen auch die Kantone ihre Ausführungsbestimmungen an die neuen gesetzlichen Vorgaben anpassen. *gk./red.* ■

Verabschiedung und Dank an drei Bibliothekarinnen

«Beim Lesen verlassen wir Raum und Zeit und tauchen ein in eine neue Welt mit eigenen Bildern.»

Die offene Türe der Bibliothek Teufen führt auf Wege zu Gedankengängen, Wissen und Fantasien.

Über viele Jahre haben Erika Preisig, Irene Moesch und Monika Rupp ausgeliehen, registriert, Neuauflagen gelesen, beraten, sortiert, Atmosphäre geschaffen und den Raum gestaltet.

So wie alles seine Zeit hat, hat für diese engagierten Fachfrauen die Arbeit vieler Jahre in der Bibliothek ihr Ende gefunden. Doch es war nicht nur Arbeit, weit mehr bedeutete es Liebe und Leidenschaft für Bücher und Bilder, für Gespräche und Kontakte mit Leserinnen und Lesern.

Der Blick für Neues war immer offen und wird es auch über diese Bibliothekszeit hinaus sein. Das Schreiben und Lesen ist die Zwiesprache der Menschen, welche über den Alltag hinaus ihre Sinne bewegen. Zur Veranstaltung mit Dankesworten, Musik, Lesung und Apéro laden die ganze Lesergemeinde von Teufen ein.

Freitag 24. August, Bibliothek Teufen, 19.30 Uhr

Schülercomics in der Bibliothek

Bis zum 5. Juli sind in der Bibliothek am Dorfplatz Comics der 3.-5. Klässler der Mordulklasse von Ruth Monstein vom Schulhaus Landhaus ausgestellt.

Am Montag, 11. Juni war die feierliche Vernissage (Bilder). Der ehemalige Raum der Grubenmann-Sammlung war gefüllt mit interessierten Personen, den Künstlerinnen und Künstlern und deren Werke. Die musikalische Einlage von Aaron Bänziger (Trompete), Noah Ziegler (Keyboard), Noah Stie-

ger (Cajòn) und Marco Hobi (Bongo) gab der Vernissage einen feierlichen Rahmen.

Wettbewerb läuft

Während der Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Bibliothek kann man beim Comic-Quiz mitmachen. 5 Comichefte gibt es zu gewinnen. Auch kann eine Geschichte mit einer eigenen Idee fertig geschrieben werden – die besten drei gewinnen ein Beast Quest-Buch und für die anderen gibt's einen Trostpreis. *pd.* Fotos: Erika Bänziger ■



Das Geheimnis in der Kirchturmspitze gelüftet

Beim Blitzeinschlag vom 5. Januar 2012 wurden Kugel und Fahne beschädigt und sie müssen neu vergoldet werden.

Erich Gmünder

Mit einem riesigen Kran liessen sich am 11. Juni 2012 ein Spengler und ein Metallrestaurator auf Augenhöhe mit der Kirchturmspitze hieven – 65 Meter über dem Boden. Dort stellten sie fest, dass Kugel und Wetterfahne bei einem Blitzschlag anfangs Jahr Schaden genommen hatten und zum Teil verkohlt waren.

Kugel und Wetterfahne wurden demonstrierend und nach luftiger Fahrt am Boden auseinander genommen. In der Kugel mit einem Durchmesser von 57 Zentimetern fanden die Spengler zwei verschlossene Metallbehälter. Der ältere ist aus verzinktem Eisenblech und mit den Jahreszahlen 1920, 1956 und 1983 beschriftet, zum Teil in Gra-

vor. Der andere ist aus Kupfer und trägt die Jahrzahl 1983. Beide sind zugeschweisst. Solche Behältnisse dienen seit eh und je dazu, der Nachwelt historische Dokumente zu hinterlassen.

1983 letzte Besteigung

Zudem war eine einfache Kartonröhre enthalten. Diese wurde offenbar von den beteiligten Handwerkern anlässlich der letzten Reparaturarbeiten 1983 bestückt, um sich der Nachwelt ebenfalls bemerkbar zu machen. Ihre Handwerkskollegen von heute erbrachen sie nun. Zum Vorschein kamen eine alte Zwanzigernote und eine leere Zigarettenschmuckdose der Marke Parisienne (von 1956). Was es damit für eine Bewandnis hat, erklärt ein witziger Brief, den der Teuf-

ner Holzbaufachmann Paul Grunder hinterlegt hat (siehe auch Wettbewerb S. 15).

Alle drei Behälter sind nun beim Sigris-ten Werner Wieser in Gewahrsam, bis sie

Fortsetzung Seite 13



Jörg Rohner vom gleichnamigen Teufner Spenglergeschäft war 1983 einer der beteiligten Handwerker, welche die Dokumente für die Nachwelt einschweissten. Foto: EG

Blick in die Zukunft – Tunnel oder Doppelspur?

Gemeinderat lädt Bevölkerung am 16. August zu einem Workshop ins Zeughaus ein.

Sollen die Appenzellerbahnen auch zukünftig durchs Dorf fahren oder soll der Verkehr im Dorfzentrum entflechtet werden? Welches sind die Chancen und Gefahren?

Der Gemeinderat lädt die Einwohnerinnen

und Einwohner zu einem aktiven Mitmachen an diesem für unser Dorf wichtigen Prozess ein. Mit dem Ziel, möglichst viele Antworten auf die Frage «Dorfzentrum Teufen – mit oder ohne Bahndurchfahrt?» zu erhalten, findet am **Donnerstag, 16. August**

2012, um 18 Uhr im Zeughaus ein Workshop statt.

An diesem Mitwirkungsanlass wird mit einem Film die Ausgangslage illustriert und es werden vier Szenarien zur Problemlösung präsentiert. Dazu gehört auch die Frage der Finanzierung. Im Anschluss daran diskutieren die Workshop-Teilnehmenden diese Szenarien in Gruppen und präsentieren die Ergebnisse den Anwesenden. Die anschließende Priorisierung der Rückmeldungen wird «Licht in das Dunkel» der Frage Tunnel oder Doppelspur bringen.

Nach diesem Mitwirkungsanlass haben Parteien, Gruppierungen sowie Einwohnerinnen und Einwohner mit der Rücksendung eines Fragebogens bis September 2012 die Möglichkeit, sich zu den Szenarien und der Finanzierung zu äussern. Der Fragebogen wird der September-Ausgabe der Tüfner Poscht beigegeben, kann im Front-Office bezogen oder auf der Homepage der Gemeinde Teufen heruntergeladen werden. – Im Oktober 2012 werden die Workshop-Resultate sowie Rückmeldungen ausgewertet und dem Gemeinderat für die Weichenstellung des weiteren Vorgehens unterbreitet. gk.



So idyllisch wird es auf dem Dorfplatz von Teufen wohl nie mehr zu- und hergehen: Um 1840, als dieses Bild entstand, war der Verkehr noch kein Problem. (Sammlung Werner Holderegger)

Fortsetzung von Seite 12

nach Abschluss der Reparatur wieder in die Kugel verpackt werden und auf 65 Metern Höhe auf die nächste Aktion warten.

Aussergewöhnlicher Blitzschlag mitten im Winter

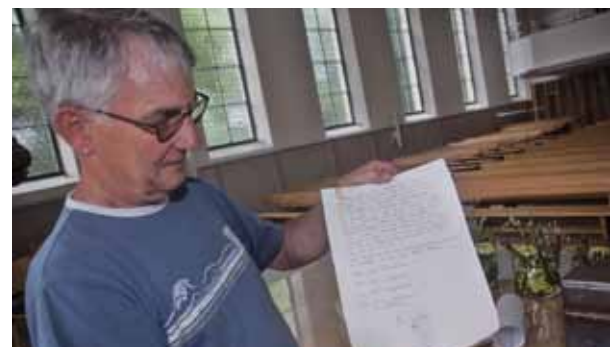
Die Schäden entstanden nach Angaben von Barbara Meier vom Bauamt beim Blitzschlag am 5. Januar 2012 um 16.50 Uhr, als das Sturmtief Andrea mit Blitz, Donner und Schnee über Teufen hinwegfegte und die Kirchturmuhr vorübergehend stilllegte.

Waghalsige Besteigung im Jahr 1956

Vom letzten Einsatz 1983 existieren offenbar keine Fotos. Spektakulär war jedoch die Besteigung des Kirchturmes 1956. Kräne mit einem Ausleger, wie sie die Teufner Grubenmannkirche erforderlich machen, gab es damals noch nicht. Der Turm musste ohne fremde Hilfe erklommen werden. Die Arbeiter benutzten dazu einen Ausstieg an jener Stelle, wo der Turm sich derart verjüngt, dass er innen nicht mehr begehbar ist. Dort zwängten sie sich durch eine enge Luke ins Freie und kletterten anschliessend auf schmalen Leitern, die sie hochzogen und am Turm befestigten, bis hinauf zur Spitze. Fotos aus jener Zeit lassen einem heute noch das Blut in den Adern gefrieren... ■



Spengler Thomas Golub hat die Kirchturmspitze herunter gebracht. Foto: EG



Werner Wieser zeigt den Brief von Paul Grunder aus dem Jahre 1983. Foto: EG



1956: Die waghalsige Aktion der Handwerker. Fotos: Sammlung Werner Holderegger.



1956: Blick vom Ausstieg zur Turmspitze.



Der Kran mit einem Ausleger von 68 Metern Länge reicht gerade knapp für den 65 Meter hohen Turm der Grubenmannkirche. Leserbild: Odilia Hiller



Atemberaubende Aussicht vom Kirchturm Richtung Bündt, in luftiger Höhe vom Krankorb aus aufgenommen. Foto: Barbara Meier
Weitere Bilder auf www.tposcht.ch

51892

Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische
Versicherung mit intelligenter Prävention.
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

Basler
Versicherungen

www.baloise.ch

emil ehrbar

■ Parkett ■

Parkett
schwimmend oder geklebt

Parkettanierung

Parkett
Beschichtungssysteme

Besuchen Sie unser Parkettstudio im Stofel
telefonische Voranmeldung 079 231 84 48

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 20 ■ 9053 Teufen ■ Tel 071 333 18 74 ■ Fax 071 333 59 74
Privat: Emil Ehrbar ■ Wädlen 394 ■ 9063 Stein



Willi
Metallbau AG
Forren 2 · 9056 Gais

Wir bauen mit...

ÖKO STAHL
Nachhaltig bauen mit Recyclingstahl

Informationen unter willi-metallbau.ch

M COIFFURE
MARIANNE



SOMMERFERIEN
VOM 23. JULI – 4. AUGUST 2012

UNTERRAIN 8A
9053 TEUFEN
TEL. 071 333 12 58



Hans Schiess
Bedachungen AG
9053 Teufen
Tel. 071 333 21 22 Fax 071 333 57 22
hansschiess@bluewin.ch

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen



SwissLife

So fängt Zukunft an: 071 354 66 88.

Heinz Gähler freut sich auf Ihren Anruf.
Generalagentur Appenzellerland, heinz.gaehler@swisslife.ch

fahrschule



H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

**Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse,
Taxi-Ausbildung**

Wettbewerb auf www.tposcht.ch: Ein iPad ist zu gewinnen



Die Tüüfner Poscht verkürzt Ihnen den Sommer und das lange Warten auf die nächste Ausgabe der Tüüfner Poscht (31. August): Mit der Online-Ausgabe www.tposcht.ch bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Der Besuch dort könnte sich nun speziell lohnen: Wir verlosen ein iPad im Wert von 536 Franken (inkl. Widmung). Die Preisfrage können Sie nur beantworten, wenn Sie auf www.tposcht.ch gehen. Die Frage lautet:

Wie hoch ist der Turm der Teufner Grubenmannkirche nach den Berechnungen, die Paul Grunder und andere Handwerker 1983 bei der letzten Revision der Turmspitze angestellt haben?

Die richtige Antwort via Mail an wettbewerb@tposcht.ch oder Redaktion Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen. Einsendeschluss ist der 10. August. Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen abwechslungsreichen Sommer. EG Foto: EG

Ausserrhoder Regierung traf Teufner Regierung

Der Regierungsrat hat sich zum Ziel gesetzt, im Laufe der vierjährigen Amtsperiode jede der 20 Ausserrhoder Gemeinden zu besuchen. Ziel dieser Besuche ist, den Austausch zwischen Regierung und Gemeinden zu fördern und sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Am Dienstag, 19. Juni war die Gemeinde Teufen Gastgeberin der Landsitzung. Nach der ordentlichen Regierungsratssitzung trafen sich die Mitglieder von Regierungs- und Gemeinderat im grossen Gemeinderatssaal und diskutierten aktuelle Fragestellungen, die gemeinsam angegangen werden müssen. Beim nachfolgenden Mittagessen gab es weitere Gelegenheit, sich über die verschiedenen Themen auszutauschen. gk.



Auf dem Gruppenbild vorne in der Mitte Gemeindepäsident Walter Grob, flankiert von Landammann Hans Diem und Landammann-Stellvertreterin Marianne Koller-Bohl. Foto: HS



Freiwilligeneinsatz im Wald

Mitarbeitende der St.Galler Kantonalbank haben die Möglichkeit, an einem Tag im Jahr «Freiwillig etwas Gutes zu tun». Zwei Mitarbeiterinnen und acht Mitarbeiter der SGKB leisteten am 19. Juni im Gemeindewald Jonenwatt einen Beitrag für die nächste Waldgeneration. Mit grossem Engagement und viel Begeisterung halfen sie dem Forstteam, im letzten Winter mit dem Seilkran ausgeführte Holzschläge von Ästen zu räumen und damit die Naturverjüngung zu ermöglichen. Am Schluss des Tages erfuhren sie, worauf die Forstleute im Umgang mit dem Wald achten. pd. Foto: HS



Speise-Restaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60 Fax 071 333 49 29
inauen.koch@bluewin.ch gastrovu.ch

Gartengrillfest

Freitag, 6. Juli 2012 ab 19.00 Uhr Salatbuffet/
Grillspezialitäten

Es spielt:

Barbetrieb

Moos
Am Rogge ...get Gas!

Betriebsferien:
17. Juli - 8. Aug.

immoinside

Teufen 071 290 07 38 St. Gallen



Restaurant Traube

Mo - Fr geöffnet
Sa + So Ruhetag

Heidi + Iris Weishaupt • 9053 Teufen • 071 333 12 52

Wir sind auch während den Sommerferien für Sie da.

Geniessen Sie jetzt wieder
in unserem Garten,
frische und knackige Salate.

Schlafen zum Erholen?

Rücken- Nackenschmerzen müssen nicht sein!



Entlastung Ihrer Wirbelsäule • bezahlbarer Luxus • doppelte Federung
für doppelten Schlafkomfort • große Auswahl an Bezugsstoffen und
Kopfteil-Varianten • klimaregulierende und hautsympathische
Markenbezüge • Qualitäts-Markenprodukt • 5 Jahre Garantie

Bei uns im neuen Bettenstudio

Fordern Sie unser Wohnbuch „Wohnen & Leben“ an.

Kunst zum Geniessen .. Bilder von Lilly Langenegger jetzt bei uns.



Wohnen zum Wohlfühlen.

W. Schuler AG
Nohblaken 190
9055 Bühler
Telefon 071 793 24 54

info@raumausstattung.ch
www.raumausstattung.ch



Sommerzeit...

...ist auch Antipasti Zeit. Passend als
Apéro vor dem Grillieren oder Snack
während heissen Sommertagen.

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit
einer Fülle an frischen Antipasti.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Breitenmoser
appenzeller fleischspezialitäten

Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55
Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26
Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01
www.breitenmoser-metzgerei.ch

HERZLICH WILLKOMMEN BEIM APPENZELLERBECK



JULI - HIT
HANDBÜRLI
4 FÜR 3

TÄGLICH GEÖFFNET
WÄHREND DEN
SOMMERFERIEN

MO-SA 6.30 - 13.30 UHR
SO 8.00 - 12.00 UHR

Köller
APPENZELLERBECK
Teufen - Stein

APPENZELLERBECK KOLLER
BÄCKEREI • KONDITOREI • CAFÉ
Dorf 4, 9053 Teufen • www.appenzellerbeck.ch

«Teufen macht wieder einen Sprung vorwärts»

Die Eröffnung des neuen Spar-Supermarktes in der Ochsen-Überbauung wurde gefeiert.

Am 7. Juni war es soweit. Nach über andert-halb Jahren Bauzeit zog SPAR ins Geschäftshaus mit 18 Wohnungen und einer Arztpraxis ein und eröffnete seinen neuen Supermarkt.

Mit der Ochsen-Überbauung nutzte Spar die Gelegenheit, in ein fast doppelt so grosses Verkaufslokal zu ziehen. Der kalte Winter hatte jedoch die geplante Eröffnung um fast zwei Monate verzögert.

Attraktive Lage

Daniele Schiro richtete an der Eröffnungsfeier im Namen des Gemeinderates lobende Worte an die Adresse von Spar: «Teufen hat mit dem neuen Spar Supermarkt in Sachen Attraktivität wieder einen Sprung nach vorne gemacht.» Das Kapital Teufens seien neben der Lage die Bewohnerinnen und Bewohner und das aktive Gewerbe, das zur Vielfalt und Lebensqualität des Dorfes beitrage. Nach der Migros habe auch Spar dazu einen wichtigen Beitrag geleistet.

Lange Planungsphase

Erste Gespräche für den neuen Standort habe er mit Margrit Sutter, der Eigentümerin, bereits vor zehn Jahren geführt, erzählte Stefan Leuthold, CEO der Spar Gruppe Schweiz im Gespräch mit der Tüfner Poscht. Der Kontakt ergab sich, weil die beiden Familienunternehmen Spar und Suttero AG in Gossau Nachbarn sind. Margrit Sutter erinnerte aber auch daran, dass die Planungs- und Bewilligungsphase für die neue Ochsen-Überbauung aufgrund verschiede-



Das Teufner Spar-Team unter Leitung von Susanne Ciardo, welche bei der Übergabe symbolisch einen Schlüssel aus Brotteig erhielt. Fotos: EG

ner Umstände harzig verlaufen sei. Mit dem Einzug von Spar ist nun die ganze Überbauung mit 18 Wohnungen, Gemeinschaftspraxis und Sparmarkt vermietet.

Marcel Hofmann, Bereichsleiter bei Spar, erinnerte daran, dass bereits 1975 am Standort des alten Spar ein Vorläufer eingezogen war, der Ovag. Später wurde daraus ein Maxi, dann kam ein Franchisenehmer von Spar und schliesslich vor 12 Jahren die heutige Filiale. Er bedankte sich speziell beim siebenköpfigen Team in Teufen unter der Leitung von Susanne Ciardo, welche in den letzten Wochen einen wahren Spagat vollbracht hatten. Als Anerkennung für ihren ausserordentlichen Einsatz erhielten alle Mitarbeiterinnen einen Blumenstrauss.

Grosszügig und hell

Diese zeigten sich unisono glücklich. Die alten Verhältnisse seien eng, dunkel und schwierig zu bewirtschaften gewesen. Im lichten, grosszügigen Supermarkt mit den fröhlichen Farben und der freundlichen Beleuchtung (mit LED-Leuchten) mache die Arbeit wieder richtig Spass, sagte zum Beispiel Alice Gschwend.

Die Spar Gruppe Schweiz mit 164 Spar- und Eurosparmärkten und 10 Top CC Abholmärkten ist ein Familienunternehmen und wurde 1989 in St. Gallen gegründet. Spar International wurde 1932 in der Niederlande gegründet. «Spar» heisst auf Deutsch Tanne. Symbolisch erhielten deshalb an den Eröffnungstagen alle Kundinnen und Kunden ein kleines Tannenbäumchen.

Region ist Trumpf

Weiterhin im Sortiment sind viele lokale Produkte aus Teufen und Umgebung: Eier vom Rütihof aus Haslen, Brot von der Bäckerei Al Forno aus St. Gallen, Beeren von Ernst Krüsi aus Speicherschwendi, Patisserie von der Konditorei Gemsli in Teufen oder Wurstwaren von den Metzgereien Breitenmoser, Appenzell und Schmid, St. Gallen.

Erweitert wurde das Sortiment mit Sandwiches, verschiedenen Salaten und frischen Fruchtsäften. Neu steht den Kunden auch eine Kaffeemaschine in Selbstbedienung sowie eine Stehbar zur Verfügung, und auch ein Tchibo-Shop wurde integriert. pd/EG ■



Der neue Ochsen ist ihr Werk: Margrit Sutter, eingerahmt von ihrer Tochter Barbara und deren Mann Urs Ehrbar-Sutter sowie Sepp Breitenmoser vor der Abteilung mit Spezialitäten der Metzgerei Breitenmoser.

Papeterie  Büroartikel

Schul-anfang  **01. - 31. AUGUST 2012**

- tolle **Schulaktionen**
- **10% Rabatt** auf Schulverbrauchsmaterial
- **grosse Auswahl, coole Neuheiten**

WIR FREUEN UNS AUF DICH UND DEINE FREUNDE !

Markwalder + Co. AG
Dorf 15
9053 Teufen

Tel. +41 71 333 10 80
Fax. +41 71 333 11 73

www.markwalder.com

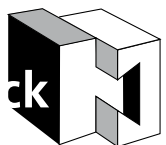
 **hnef**

Hansueli Nef
Hauptstrasse 57 | 9052 Niederteufen
Tel. 071 330 09 94
info@hnef.ch | www.hnef.ch

Di bis Fr 08.00 – 12.00 | 13.30 – 18.00
Sa 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.00

Gartengeräte Motorgeräte Zweiräder

Vom 16. Juli bis 21. Juli
geniessen wir unsere Sommerferien.

 **René Speck**
Schreinerei

Rütiholzstrasse 26
CH-9052 Niederteufen

Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

Bäckerei, Konditorei, Confiserie, Restaurant

Gemsli Teufen 

Inh. R+ A. Sturzenegger
Speicherstrasse 38
9053 Teufen
Tel 071 333 11 44
Fax 071 333 11 38
www.gemsli-teufen.ch

Während den Betriebsferien vom **9. Juli 2012 – 1. August 2012**
finden Sie im Sparmarkt von uns nur ein reduziertes Sortiment.

Online: www.tposcht.ch

Tüfner Poscht
Die Teufner Dorfzeitung

Zeiten ändern sich.
Aber das muss man Ihnen
ja nicht ansehen!



Hauptwirkstoff
ACAÍ BEERE

MARBERT
NoMoreAging
Verfeinernde Anti-Aging Pflege
Preventive Anti-Aging Care

PFLEGE-PROMOTION
VOM MO. 2. – SA. 7. JULI 2012 ERHALTEN SIE 20%
RABATT AUF DAS GANZE MARBERT-SORTIMENT.
KOMMEN SIE VORBEI UND PROFITIEREN SIE VON
WERTVOLLEN PFLEGETIPPS
DURCH UNSER FACHPERSONAL.
WIR FREUEN UNS AUF SIE!



WEIL SCHÖNHEIT VERTRAUENSACHE IST.

MARBERT
GERMANY

www.marbert.de

ANKER
HOTEL & RESTAURANT

Herzlich willkommen im Restaurant Anker.

Dem Haus in dem man den Alltag vergisst,
die Seele baumeln lässt und eintaucht ins «Genussvoll sein».

**Ferien vom 8. Juli
bis 6. August**

Genussvoll sein.

ANKER HOTEL & RESTAURANT
Dorf 10 | 9053 Teufen | Tel +41 (0)71 333 13 45
info@anker-teufen.ch | www.anker-teufen.ch

Spörri-Originalrezepte leben im Gemsli weiter

Die Gemsli-Spezialitäten gibt es nun auch im neuen Spar-Supermarkt.

Rita und Albert Sturzenegger vom Café-Konditorei Gemsli sind mit einer eigenen Süssgebäck-Abteilung im neuen Spar Markt vertreten. «Für uns ist es eine schöne Gelegenheit, unsere Spezialitäten hier anzubieten», freut sich Rita Sturzenegger, «das Gemsli liegt halt nicht gerade um die Ecke.»

Vielen sei es zu umständlich, wegen eines Brotes oder eines Desserts den Abstecher an die Speicherstrasse zu machen, wo Albert und Rita Sturzenegger seit 2004 das Café mit Bäckerei und Konditorei betreiben.

Konfekt, Baumnussbrot, Linzertörtli, Mandelfisch, Amaretto-Gugelhopf und vieles mehr gibt es nun auch im Spar im Dorfzentrum. «Haben Sie die ‚Tuiles-au-caramel‘ schon probiert?», fragt die Verkäuferin an der Kasse. «Die machen süchtig!»

Diese Spezialität ist eine der vielen, welche nach dem Spörri-Originalrezept hergestellt werden. Bei den meisten Backwaren

gilt nämlich: Wo Gemsli drauf steht, ist Spörri drin. Albert Sturzenegger arbeitete während 15 Jahren zusammen mit seiner Frau als Chef-Konditor im Spörri und übernahm viele Rezepte.

Während das Gestell mit haltbarem Gebäck bestückt wird, findet sich im Kühlfach täglich, ein kleines, regelmässig wechselndes Sortiment an Rahmpatisserie, Erdbeercakes, Truffescakes usw. EP ■



Rita und Albert Sturzenegger vor ihrer «Abteilung» im neuen Spar-Supermarkt. Foto: EG

Yvones Weinkabinett zügelt ins Spörri

Dank einer kleinen Rochade: Das Ladengeschäft im ehemaligen Café bleibt erhalten.

Für Yvonne Kunz geht mit dem Umzug in das Ladengeschäft des ehemaligen Cafés Spörri ein Traum in Erfüllung: «Endlich kann ich das verwirklichen, was ich schon so lange wollte, aber einfach nicht konnte!»

Yvonne Kunz führt ihr Weinkabinett in Teufen seit 22 Jahren; die ersten drei Jahre im heutigen Baradies an der Engelgasse, seit

1993 im Dorf 12. Hier sei sie mit ihren Ideen aber schon länger an räumliche und infrastrukturelle Schranken gestossen. Durch Zufall hörte sie, dass das Ladengeschäft schräg vis-à-vis noch zu vermieten war. Erinnerungen an die Jugendzeit wurden wach, als ihre Familie öfters mal einen Abstecher ins beliebte Café Spörri machte. Yvonne Kunz war zwei Jahre alt, als ihre Eltern von Konstanz

nach St. Gallen zügelten, ist ihrer Muttersprache aber treu geblieben.

Entspanntes Ambiente

Nun hat sie die Chance gepackt und kann ihr Angebot noch besser präsentieren. Das Schwergewicht liegt weiterhin bei Weinen aus Italien, Spanien und Südfrankreich sowie bei edlen Destillaten und italienischem Feinfood. Im Spörri will sie ein noch angenehmeres Ambiente schaffen, wo sich die Kundinnen und Kunden entspannen, in Ruhe degustieren oder einfach ein Glas Wein geniessen können. Speziell freut sie sich darauf, ihre Gäste auch einmal auf dem Vorplatz bedienen zu dürfen, wo auch zwei Parkplätze zur Verfügung stehen.

Im September nistet sie sich am neuen Ort ein, und freut sich, hier ab Oktober ihre Kundschaft bedienen zu dürfen. Damit sie ihren Laden rechtzeitig räumen kann, gibt sie auf alle Boutique-Artikel ab sofort 50 Prozent Rabatt. EG

Öffnungszeiten: Mo–Di geschlossen. Mi–Fr 9–12 und 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 und 13.30–16 Uhr. ■



Yvonne Kunz zügelt mit ihrem Weinkabinett im Herbst ins ehemalige Café Spörri gleich schräg gegenüber. Foto: EG

HEIERLI

ZIMMEREI · BAUSCHREINEREI
9053 Teufen · 9055 Bühler

Telefon 071 333 30 40 · www.heierli-zimmerei.ch



- Umbauten
- Ausführung sämtlicher Zimmerei- und Schreinerarbeiten
- Neubauten
- Treppen
- Fassaden
- Elementbau



A12808

Hürner APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2012

- 01.08. 3 Tage **Wallis-Bettmeralp «Furka Dampfbahn-Bergstrecke»**
- 12.08. 4 Tage **Saarland-Mosel-Elsass**
- 03.09. 4 Tage **Grossglockner-Dolomiten-Südtirol**
- 15.09. 7 Tage **Unbekanntes Deutschland «Dresden mit Ausflügen»**
- 23.09. 6 Tage **Asissi «Auf den Spuren des hl. Franziskus»**
- 30.09. 6 Tage **Herbstfahrt/Toskana «Insel Elba, Pisa etc.»**
- 13.10. 2 Tage **Saisonabschlussfahrt ins Tirol «Seefeld»**
- 08.12. 4 Tage **Christkindelmarkt in Erfurt**

Bitte verlangen Sie das Reiseprogramm.

Natursteinarbeiten **kellergärten**
Gartenunterhalt
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54

speicher 071 344 48 80

Entsorgungspark - STUDACH

Bühlerstrasse · Teufen · www.studach.ch

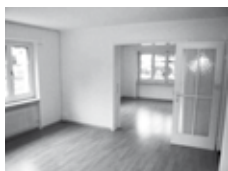


Öffnungszeiten:

Mo – Fr	9.30 – 12.00
	13.30 – 18.00
Sa	9.30 – 12.00

... für Entsorgungen jeder Art! Über die Sommerferien durchgehend geöffnet!

Per sofort zu vermieten: 4-Zi-Wohnung mit Sämtblick
Schulhausstrasse 10, Niederteufen



Sehr ruhig gelegene 4 Zimmerwohnung mit Balkon und unverbaubarer Aussicht auf den Alpstein. Zeitgemässe Küche, ein preiswerter Altbau, der den heutigen Bedürfnissen entspricht. Hochwertiger Laminat verlegt und Trenntür zwischen Wohnen u. Essen.

MZ 1'410.- / NK 190.-

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte unter:
079 235 79 89, Tilia AG, Splügenstrasse 26, St. Gallen

Hauptagentur Teufen

Dorf 5, Postfach, 9053 Teufen, Telefon 071 333 20 44
Fax 071 333 46 03, teufen@axa-winterthur.ch

Markus Wirth Agenturleiter
Mark Bosshard Versicherungsberater
Niklaus Koller Versicherungsberater
Maurus Breitenmoser Versicherungsberater

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St. Gallen
Telefon 071 222 14 14



Bauunternehmung und Ingenieurbüro

9053 Teufen · Hauptstr. 39 · Tel. 071 335 77 44 · www.preisigbau.ch · info@preisigbau.ch

PREISIG AG

Wenn sich Altpapier und Karton im Keller stapeln

Der Entsorgungsrhythmus gibt immer wieder mal zu reden – doch nur eine Minderheit ist unzufrieden damit.

Margrith Widmer

Alle zwei Monate sammeln fünf Teufner Vereine jeweils an Samstagen im Auftrag der Gemeinde Altpapier und Karton. Während die einen stöhnen wegen der Papierbündel und Kartons, die sich in Garagen und Kellern stapeln, scheint eine Mehrheit zufrieden zu sein.

Laut einer Umfrage der Tüfner Poscht online sind rund zwei Drittel (64 Prozent) durchaus zufrieden mit dem Entsorgungsrhythmus. 26 Prozent wünschen sich allerdings eine monatliche Papierabfuhr – und zehn Prozent würden ihr Papier gar am liebsten alle 14 Tage loswerden.

Rund 60 Tonnen Papier und Karton

...sammeln die Jugendlichen jeweils auf einer Sammeltour im Durchschnitt. Die Gemeinde entschädigt die sammelnden Vereine für ihre Arbeit mit einem Pauschalbetrag pro Tonne Papier, wie Peter Fatzer, Leiter der Fachstelle Umwelt in Teufen, sagt. Den entsprechenden Betrag will er nicht nennen.

Über eine Professionalisierung sowie eine monatliche Papiersammlung sei schon diskutiert worden, sagt Peter Fatzer. Eine professionelle Papierabfuhr wäre heute gleich teuer, wie die Sammlung durch die Vereine. Das hätten die Gemeindebehörden jedoch nicht gewollt.

Erlebnis statt Professionalisierung

Papiersammlungen sind für Kinder und Jugendliche ein Ereignis - und sie bringen den Vereinen einen finanziellen Zustupf. Müsstest die Vereine jeden Monat eine Sammlung organisieren, gäbe es Probleme bei der Be-

Sicherheitsrisiko

Probleme mit der Papiersammlung gab's vor einiger Zeit teilweise, weil sich Teufner Jugendliche leichtsinnig und keck auf die Papierbündel auf den Lieferwagen setzten.

Aufgrund von Bemühungen der Gemeinde werde heute mehr auf die Sicherheit des Sammelpersonals geachtet, sagt Peter Fatzer. Die Gemeinde stelle orangefarbene Sicherheitswesten zur Verfügung und schreibe dem Sammelpersonal vor, diese auch zu tragen.

Dazu gibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) Tipps.



Sammeltour mit Jugendlichen der Pfadi Attila. Foto: zVg.

schaffung der nötigen Transportmittel und beim Aufbieten von Sammelpersonal. Fazit, so Fatzer: «Monatliche Sammlungen müssten professionalisiert werden – ein herber Verlust für die Vereine.»

Die Gemeinde «putzt» auch «nach»: Manchmal komme es vor, dass einzelne Bündel nicht abgeholt würden – dann hole das Bauamt das vergessene Papier ab, sagt Peter Fatzer.

Viel mehr Papier

Seit 2009, als er den Entsorgungspark Studach in Betrieb nahm, habe die Papiermenge in Teufen stark zugenommen, sagt Paul Studach. Nahezu 700 Tonnen Papier und Karton seien es pro Jahr. Auch Leute aus den Nachbargemeinden bringen ihr Altpapier nach Teufen. In den übrigen Regionsgemeinden – etwa in Speicher, Bühler und Haslen – seien die Papiermengen deswegen rückläufig. In Bühler beispielsweise werde nur zwei Mal pro Jahr Papier gesammelt.

Die A-Region, die seit 2002 besteht, hat mit den Gemeinden Abnahmeverträge geschlossen, wie Thomas Huber, Geschäftsführer der A-Region in Rorschach sagt. Je nach Art der Bereitstellung des Sammelguts in Behältern schwankt der Mindestpreis pro

Tonne Papier und Karton zwischen 40 und 70 Franken.

Der Abfallregion St. Gallen-Rorschach-Appenzell gehören 40 Gemeinden – ausser der Stadt St. Gallen – an. Für die Kehrichtentsorgung gelten in diesem Gebiet dieselben Gebühren und Vorschriften. ■

Sechs Mal pro Jahr

Sechs Mal pro Jahr organisieren Turnverein (zwei Mal), Ferienlager, Kleintier-Verein, Pfadfinder und Fussballclub Papier- und Karton-Sammeltouren in Teufen.

Papier und Karton können auch jeweils am Freitagnachmittag zwischen 13 und 17 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Werkhof Bächlistrasse 25 abgegeben werden.

Im Entsorgungspark Studach an der Bühlerstrasse 698 können Altpapier und Karton ebenfalls kostenlos entsorgt werden: Montag bis Freitag von 9.30 bis 12 und von 13.30 bis 18 Uhr – im Winter bis 17 Uhr – und am Samstag von 9.30 bis 12 Uhr.

Diese Lösung mit Papiersammlungen alle zwei Monate plus zwei Abgabestellen sei komfortabel, sagt Thomas Huber, Geschäftsführer der A-Region. In manchen Regionsgemeinden, beispielsweise in Häggenschwil, werde das Papier nur vier Mal pro Jahr gesammelt, zwei Mal durch die Schulen und zwei Mal im Rahmen eines «Bringtags». mw.



Gartenpark-Restaurant mit Terrasse
Jeden Monat neue Spezialitäten



Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen
 Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738
 info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch



Besten Dank für Ihre Spende. PC 90-18177-2

WO LEBENSFREUDE WÄCHST

Herzlich willkommen in der Stiftung Waldheim. In unseren sechs modernen Wohnheimen – herrlich gelegen zwischen Säntis und Bodensee – bieten wir Erwachsenen mit geistiger, psychischer, autistischer und mehrfacher Behinderung ein lebenslanges Zuhause.

Betreute Wohnheimplätze und eine vielseitige Beschäftigung bilden die Grundlagen für einen Lebensraum zum Wohlfühlen. Offenheit für Begegnungen und Gastfreundschaft werden an 365 Tagen pro Jahr gelebt.

Sie bekommen einen ersten Eindruck auf unserer Homepage

www.stiftung-waldheim.ch oder rufen Sie uns an unter 071 886 66 10.



Eine Heimat
für Behinderte.
www.stiftung-waldheim.ch



Walzenhausen · Rehetobel · Teufen

www.stiftung-waldheim.ch

**Kanton St.Gallen
 Gewerbliches Berufs- und
 Weiterbildungszentrum St.Gallen**



Allgemeine Weiterbildung

Systemisches Coaching

Jetzt weiterbilden

Lehrgangstart Oktober 2012
 Jetzt anmelden

Weitere Informationen unter
 071 226 58 00 | www.gbssg.ch

ParacelsusKlinik 
 Lustmühle

Ferienzeit

Dazu gehört auch die richtige Reisevorbereitung mit der passenden Gesundheitsvorsorge. Gerne beraten wir Sie in unserer öffentlichen

Paracelsus Apotheke

- beim Aufbau Ihres Immunsystems,
- beim Inhalt Ihrer biologischen Reiseapotheke,
- bei der Wahl Ihrer Heilmittel bei Infektionen und
- in allen Fragen zur Gesundheit.

Wir freuen uns, wenn wir mit unserer persönlichen Beratung dafür sorgen, dass Sie Ihre Ferien unbeschwert geniessen können und auf unliebsame Überraschungen vorbereitet sind.

Apotheke der
 Paracelsus Klinik Lustmühle
 Battenhusstrasse 12
 9062 Lustmühle
 Tel. 071 335 71 41
www.paracelsus.ch

Fr. 5.– Rabatt

erhalten Sie bei Ihrem nächsten Einkauf ab Fr. 50.– gegen Abgabe dieses Bon's.

Gültig bis 31. August 2012
 Gilt nicht für rezeptpflichtige Produkte.

Ein Naturjodel für Mirka und Roger Federer

Edi Tanner, talentierter Sänger und Landwirt.

Alexandra Grüter-Axthammer

Angefangen zu singen hat Edi Tanner vor zwanzig Jahren. Erst in einem Chor, dann im Jodlerclub Teufen. Vor rund zehn Jahren gründete er zusammen mit Ueli Koller und Ivo Streule die Sântisjodler. Sie treten in der Appenzellertracht auf und beginnen oft mit einem Zäuerli, dem Appenzeller Naturjodel. Klassische Jodellieder und auch Talerschwingen gehören ins Programm, aber auch moderne Stücke. Von der Bühne aus könnten sie jeweils spüren, wie überrascht das Publikum sei, wenn sie moderne A-Cappella Lieder interpretierten.

Nach dem Auftritt an der zivilen Hochzeit von Mirka und Roger Federer sei das Telefon kaum mehr still gestanden, sagt Edi Tanner. «Wir durften ja vorher niemandem etwas sagen, die Hochzeit fand im privaten Rahmen in Basel statt.» Roger Federers Vater wollte Edi Tanner vor der Hochzeit persönlich kennen lernen. «Mit seinem schicken Auto fuhr er auf dem Hof vor – ein sehr sympathischer Mann.» Einige Tage nach der Feier berichtete die Schweizer Illustrierte über die Hochzeit und den Auftritt der Sântisjodler. «Alle wollten etwas von uns – Radiosender, andere Zeitungen, Tele Ostschweiz und Leute, die uns für Auftritte anfragten oder buchten. Es war eine strube Zeit.»

Neue CD im September

«Beim ersten Auftritt in Kurt Zurfluhs 'Hopp de Bässe' hatten wir noch keine eigene CD.



Sântisjodler

Ueli Koller, Edi Tanner, Ivo Streule

Gegründet: 2002

Repertoire: Appenzeller Naturjodel (Zäuerli), Jodellieder, A-Cappella Lieder

CD Taufe: 29. September 2012, Lindensaal Teufen

So mussten wir als einzige Künstler live vor laufender Kamera singen. Da waren wir schon etwas nervös.» Mittlerweile hat das Trio die zweite CD aufgenommen und diese wird im September getauft.

Auf dem Hof ein Unternehmer

Auffallend viele weibliche Bewohner leben auf dem Bauernhof im Mühltofel. Neben Edi Tanners Frau Ruth und den fünf Töchtern gibt es eine Hündin, einige Katzen, rund fünf- und dreissig Mutterkühe – und ein Stier. «Eigentlich bin ich ein Innerrhoder. Mein Grossvater stammt von Schlatt, Haslen und war Knecht», erzählt Edi Tanner. Sein Grossvater kaufte den Bauernhof im Mühltofel. Zusammen mit seinen Eltern und vier älteren Schwestern wuchs er hier auf. Für ihn sei es schon früh klar gewesen, dass er den Hof einmal übernehmen möchte.

Bevor es soweit war, fuhr der 35-Jährige für verschiedene Arbeitgeber Lastwagen. Nach England, BeNeLux, Deutschland, aber auch nach Italien. Manchmal war er eine ganze Woche weg von zu Hause, dann erledigten seine Eltern die meiste Arbeit auf dem Hof und er arbeitete nebenbei mit. 1998 habe er den Hof übernommen und sei nur noch in der Schweiz LKW gefahren, so kam er jeden Abend nach Hause.

Das Jammern liegt Edi Tanner nicht. Im Laufe der letzten 10 Jahre konnten Ruth und Edi den Betrieb stetig vergrössern. Er denkt wie ein Unternehmer und sucht laufend nach Möglichkeiten, den Hof ertragreich zu führen. So hat er vom Melken auf Mutterkuhhaltung umgestellt und produziert nun Bio Weide-Beef für die Migros. Vor einigen Jahren investierte er in einen Stall für Mutterkühe. In der Gmünden konnte er zusätzli-



Edi Tanner mit seinem Bläss. Foto: AG

ches Land und einen Stall pachten. «Es ging immer wieder ein Türchen auf», sagt er. Und heute fährt er nur noch als Hobby mit dem Lastwagen. ■

Steckbrief:

Geboren: 9. Juli 1974 in Teufen

Heimatort: Appenzell

Familie: Ehefrau Ruth, Kinder: Jenny, Saskia, Svenja, Cinzia, Nathalie

Erlerner Beruf: Landwirt

Heute tätig als: Landwirt

Lieblingsessen: Cordonbleu

Lieblingsgetränk: Shorley

Musikvorlieben: Quer Beet

Buch auf dem Nachttisch: Fachzeitschriften

Hobbys: Singen, Feuerwehr, Fasnachtsverein Teufen

Sitzen Sie schon?



SOMMER-AKTION
15%
AUF ALLE STÜHLE

holzin

Möbel für Küche und Bad sowie passende Stühle und Tische.
holzin AG | speicherstrasse | 9053 teufen

Allgemeine Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr | Samstags 08.00 bis 12.00 Uhr
Ausserhalb dieser Zeiten auf Voranmeldung.

rütistrasse 49 | 9050 appenzell | tel. 071 780 08 77 | bruno.inauen@holzin.ch
www.holzin.ch



Dorfbäckerei
Manser
Biber-Spezialitäten
9053 Teufen Tel. 071 333 1255

Zom Grilliere Mansers Handbürli

Mansers Süess-Spezialitäten sind:

Hefestollen	nartürli au üsi
Mandelfisch	Appezellerbiber mit
Schlorziflade	de huusgmachte
Tüüfnerstengeli	Füllig

KAFFEEMASCHINENMORGER

Reparatur. Beratung. Verkauf.
071 244 80 30. www.kafi.ch

MSC Morger GmbH Langgasse 36 CH-9008 St.Gallen



immoinside

Teufen 071 290 07 38 St.Gallen

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht:

Ein Mehrfamilienhaus in Teufen & Nieder-teufen
Darf auch renovationsbedürftig sein.

Büro: 071 290 07 38

AP
Polcari Malergeschäft
Inhaber Marco Pellegatta GmbH

5%
Rabatt

2007-2012 = 5 Jahre

auf jeden im 2012 erteilten Auftrag

Ein Haus mit turbulenter Geschichte

Am 25. August feiert die Wohngemeinschaft Schlatt das 20-Jahr-Jubiläum. Gelegenheit für einen Blick zurück.

Sepp Zurmühle

In der Märzausgabe 2012 haben wir im Hinblick auf das 20-jährige Bestehen über das Leben in der Wohngemeinschaft Schlatt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner berichtet. Nun waren wir dabei, als sich die heutigen Bewohner mit dem ehemaligen Besitzer Kurt Keller aus Teufen sowie dessen Familie bei einem Kaffee über die Vergangenheit des Hauses unterhielten – Begegnung mit einer wechselhaften Geschichte.

Brand im Pächterhaus des Klosters

Seit seinem Bau gehörte das Haus in Schlatt zum Kloster Wonnenstein. Über viele Jahre wohnten Pächterfamilien des klösterlichen Gutsbetriebes im niedrigen Haus, in dem nur Küche und Wohnzimmer beheizbar waren. Trat nachts im Stall beim über einen Kilometer entfernten Kloster ein Notfall ein, mussten wegen der grossen Distanz oft auch die kleinen Kinder angezogen und mitgenommen werden.

Nach einem glücklicherweise glimpflich abgelaufenen Brand an Weihnachten 1989 zog die damalige Pächterfamilie ins Knechtenhaus beim Kloster, und das Haus in Schlatt wurde vom Kloster Wonnenstein zum Verkauf angeboten.

Einen schönen Lebensplatz sichern

Kurt Keller, Dachdeckermeister in Teufen, erachtete das als gute Kaufgelegenheit. Die Familie Keller hat zwei behinderte Kinder: eine Tochter in Urnäsch und einen Sohn in Appenzell. Dieter Köppel, früherer Heimleiter in Appenzell, lernte Kellers kennen, als ihr Sohn Kurt in seiner Institution wohnte. Er hatte schon länger den Traum, eine Grossfamilie für Menschen mit einer Beeinträchtigung zu führen. Bei einem Besuch liess er unter der Türe die Bemerkung fallen: «Wenn du mal ein Haus hast, dann würde ich eine Grossfamilie gründen». Bei Kellers fiel die Bemerkung auf fruchtbaren Boden. Gemeinsam machten sich die beiden Familien an das grosse Projekt. Dieter Köppel schrieb ein Konzept und ging auf die Suche nach einer Trägerschaft. Der Verein Chupferhammer, zu dem bereits mehrere Grossfamilien gehörten, prüfte die Idee und nahm schliesslich die Grossfamilie Köppel auf.



Betreuer Robert Löpfe (links) führt Vater und Sohn Keller durch den neu erstellten «Wärcheller» im Untergeschoss. Foto: EG

Tochter und Sohn Keller erhielten ein Wohnrecht im Haus.

Bedrohung durch Zerwürfnisse

Nach dem Anbau eines Hausteils und Umbauarbeiten zogen im Sommer 1992 Sohn Kurt Keller und auch Cornelia Müller – die heute noch hier wohnt – ins umgebaute Haus ein.

Unter der Leitung von Vater Keller ging der Umbau anfänglich mit viel Energie weiter. Der Traum der Familien Keller und Köppel stand kurz vor seiner Erfüllung.

Die ersten Jahre blieben jedoch nicht ohne teilweise gravierende Konflikte. Es kam so weit, dass sich die Familie Köppel nicht mehr vorstellen konnte, weiterhin mit Kellers Sohn zusammen zu wohnen. Für die Familie Keller war das schmerzhaft, und sie kündigte den Mietvertrag. Somit fehlten für die Köppels wichtige Voraussetzungen für ein weiteres Wirken in Schlatt.

Jakob Egli, der neue Geschäftsführer des Vereins Chupferhammer, stand nun vor der Situation, dass vier Menschen in einem Haus wohnten, dessen Mietvertrag gekündigt war und dass die Pflegefamilie ausziehen wollte. Glücklicherweise kam noch rechtzeitig die

Wende. Die Familie Keller entschied, das Haus weiterhin dem Verein Chupferhammer zu vermieten. Später verkaufte sie das Haus an den Verein. Die Familie Macdonald-Hunziker übernahm die Verantwortung für das Haus, und die BewohnerInnen konnten den Wechsel gut bewältigen. Sohn Kurt fand später einen neuen Platz, der ihm zusagte.

Obschon die Familie Macdonald-Hunziker 2004 nach Speicher umzog, behielt sie die Leitung der Wohngemeinschaft. Heute führt Fraser Macdonald die Wohngemeinschaft alleine. Das total sechsköpfige Team unterstützt die zwei Bewohnerinnen und drei Bewohner im Alter zwischen 25 und 40 Jahren in ihrem alltäglichen Zusammenleben (mehr dazu in Tüfner Poscht Nr. 2/2012, Seite 35). ■

Gemeinsame Wanderung

Am 25. August 2012 (ab ca. 10 Uhr) machen sich Beteiligte, Freunde, Nachbarn und Interessierte gemeinsam auf einen kleinen Wanderweg, gewissermassen durch beWEGte Geschichte der Wohngemeinschaft. Wer gerne dabei sein und den Treffpunkt erfahren möchte, melde sich bitte unter Tel. 071 330 04 20. Weitere Informationen zur Institution finden Sie unter: www.chupferhammer.ch

Radium als Kurmittel und andere Teufner Kurangebote

Auch 2011 gab es in der ortsgeschichtlichen Sammlung interessante Neuzugänge.

Thomas Fuchs

Die Ortsgeschichtliche Sammlung Teufen ist Eigentum der Einwohnergemeinde und ergänzt das Gemeindearchiv um Dokumente, die nicht im Rahmen der Verwaltungstätigkeit der Gemeinde entstanden sind. Sie setzt sich besonders die Überlieferungsbildung zum breiten Feld des privaten und wirtschaftlichen Lebens in der Gemeinde zum Ziel. Betreut wird sie von der Kulturkommission Teufen. Eine Auswahl von Neuzugängen aus dem Jahr 2011 soll Einblicke in das Sammelgut ermöglichen. Speziell erwähnenswert ist der Ankauf einer grösseren Sammlung mit qualitativ hochstehenden Ansichtskarten.



«Schuljahr 1934/35». Blick in ein Klassenzimmer im Schulhaus Dorf. (Fotograf unbekannt)



«RADIUM als Kurmittel im eigenen Heim. Der natürliche Weg zur Gesundheit!» Prospekt für «Dr. Diehls Radium Trinkapparate», für welche Apotheker Albert Zeller in Teufen den Alleinvertrieb für die Schweiz hatte, 1937.

Militärisches Begräbnis für Johann Jakob Sonderegger-Bruderer, Mitte Oktober 1915. (Fotograf unbekannt)



«Teufen, Aussichtspunkt Fröhlichsegg (1003 m)». Das beliebte Ausflugsrestaurant «Fröhlichsegg» – so die korrekte Schreibweise – auf einer von neun Ausflüglern unterzeichneten Ansichtskarte. Sie wurde am 26. Februar 1928 nach St.Gallen versandt. (Foto von Gustav Burner, Teufen)



«Ski-Fabrikation Marke ALPSTEIN v. J. Christen.» Der stolze Firmengründer Johannes Christen-Seiz (1865–1953) und seine Frau mit zwei Angestellten und einem Querschnitt durch das Ski-Sortiment (vgl. auch TP 1/2009), um 1920. Der Betrieb befand sich in der Unteren Schwendi. (Foto von Baer, St.Gallen)

ote



«Winkelmann's Ratgeber für gesunde und kranke Tage». 136-seitiges Brevier des jungen Naturarztes Walter Winkelmann in der Lustmühle, gedruckt 1945.



«Kath. Frauen-Mütter-Verein Teufen, App. A.Rh. 1927». Bilddokumente aus der 1883 gegründeten Katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler sind selten. (Foto von Gustav Burner, Teufen)



Blochumzug, um 1905. (Fotograf unbekannt)



«Gasthaus zum Sternen» mit Tafel «Haltestelle Sternen» der Appenzeller Strassenbahn. Ansichtskarte, versandt am 4. Oktober 1903 nach Herisau. (Fotograf unbekannt)



«Rath's Institut f. Homöopath. u. Elektr. Krankenbehandlung. – 800 Meter über Meer. Milde u. geschützte Lage. Tannenwäldungen mit unvergleichlicher Aussicht auf die Säntiskette u. Bodensee. Aufnahme Erholungsbedürftige das ganze Jahr. W. RATH, Arzt. Niederteufen, Appenzell (Schweiz).» Das Schutzmarken-Emblem oben links wirbt für «Phthisicide – Rath's Lungen u. Tuberkel Heiler». Ansichtskarte, versandt nach Schwanden (GL), um 1910. (Kunstverlag J. Brüllmann, Andwil)



«Gruss aus Teufen. (Appenzellerland.) – Pension Meier». Ansichtskarte, versandt am 19. April 1901 nach Tramelan mit folgendem Text: «Je suis ici depuis hier après midi. Le temps est magnifique. Les alpes sont encore couverts de neige.» (Kartenverlag J. Rechsteiner, Papeterie, Teufen)



COLORATION OHNE AMMONIAK
10% auf UV-Schutz, Shampoo und Pflege

Coiffure Treff Adelina

Hauptstrasse 105
9052 Niederteufen
Tel. 071 333 12 08



Wir machen keine Betriebsferien.

Adelina, Romina und Evelina

RS

RAYMOND
SCHÖNHOLZER

**Maurer- und Verputzarbeiten
Renovationen und Betonsanierungen
Instandstellungsarbeiten**

Tel. 071 333 28 27 Mobile 079 621 44 66
Kurvenstr. 10, 9062 Lustmühle
www.schoenholzerbau.ch



Verkauf und
Reparaturen
aller Marken!



Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte
9050 Appenzell



Tel. 071 787 21 21
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

**garten- und landschaftsbau
gartenpflege**

büro für landschaftsarchitektur und freiraumgestaltung

071 333 57 57 in Lustmühle und Teufen
oder Hauptnummer in St.Gallen 071 277 23 03

planung/beratung/bauleitung/ausführung/gartenpflege
unterhalt und pflege, naturpools, holzdecks, licht, architekturgestaltung
begrünungen dach und fassade pflanzungen, umänderungen
neuanlagen, jahresunterhalt, schnittarbeiten, winterdienst,
natursteinmauern, natursteinbeläge, und vieles qualitativ Grüne mehr
Fragen Sie uns gerne unverbindlich an.
landschaftsarchitektur@haennigartenbau.ch oder info@haennigartenbau.ch

hänni
st.gallen
gartenbau-landschaftsarchitektur ag

Abschied und Neuanfang an der Schule

Ein grosses Dankeschön an die scheidenden Lehrpersonen –und ein herzliches Willkomm an die «Neuen»

Karin Schaible (1987)



...schloss 2010 an der PH Rorschach die Ausbildung als Lehrerin ab. Seither gab sie an verschiedenen Orten als Stellvertreterin der 1. – 4. Klasse Schule. In ihrer Freizeit bewegt sie sich in der Natur und kocht gerne. Nach der Wirtschaftsmatura reiste sie für ein halbes Jahr nach Australien, auch Kanada und Amerika hat sie schon bereist. Anfang dieses Jahres flog sie nach Chile und Peru. Sie übernimmt im Landhaus die Klasse von Barbara Geiger. Von St. Gallen mit dem Bähnli nach Teufen und ein Schulzimmer mit Blick auf den Säntis: Darauf freut sie sich.

Patricia Egger (1982)



...übernimmt die Klasse von Angela Bauder im Schulhaus Gähleren. Sie besuchte das Lehrerseminar in Rorschach und schloss dort 2004 ab. Seither unterrichtet sie in Eggersriet die Unterstufe und Englisch in der Mittelstufe. Englisch sei auch eines ihrer Hobbys, sagt Patricia Egger. Sie reist gerne – am liebsten in Europa. Zu Hause liest und kocht sie gerne. In ihrer Freizeit organisiert sie in einer kleinen Gruppe Events für Künstler, selber sei sie aber keine Künstlerin. Sie freut sich auf die neue Klasse in Teufen. Zwar lebe sie in St. Gallen, Schule geben möchte sie aber lieber in ländlicher Umgebung.

Monika Heim Klement (1968)



...wohnt in Flawil und unterrichtete viele Jahre in der Gemeinde Oberuzwil, die letzten vier Jahre in der kleinen Aussenschule Niederglatt, die wegen sinkender Schülerzahlen nun geschlossen wird. Sie übernimmt in beiden 5. Klassen im Landhaus je ein Teil-

pensum. Wenn sie nicht in der Schule ist, kümmert sie sich um ihre Familie mit zwei Kindern. Zu ihren Hobbys gehören malen und lesen, ausserdem wandert sie sehr gerne.

Barbara Geiger



...unterrichtete im Landhaus zwei 4. Klassen. Sie verlässt im Sommer die Schule und freut sich auf eine neue Arbeitsstelle in Wittenbach.

Marie-Therese Pecar,



...die Handarbeitslehrerin in Nieder-teufen, geht nach 40 Jahren in Pension. Sie freue sich noch nicht so sehr darauf, sagt sie. Am meisten werde sie die Arbeit mit den Kindern ver-

missen, zusehen, wie sie sich in der Handarbeit entwickeln, auch die Freude, die sie zeigten, wenn sie ein fertiges Stück in den Händen hielten. Bereits sitzen Kinder von ehemaligen Schülerinnen und Schülern bei ihr im Unterricht.

Vierzig Jahre – das sei ein ganzes Leben, sagt sie. Nieder-teufen ist ihre zweite Arbeitsstelle, hier gefiel es ihr und hier blieb sie. «Mit dem Ausräumen und Entrümpeln im Handarbeitszimmer gelingt es mir, stückweise los zu lassen.» Langweilig wird es ihr aber nicht werden, sie freut sich, mehr Zeit für Haus und Garten zu haben, ausserdem reist sie gerne. Nun kann sie auch ausserhalb der Schulferien weg fahren. Für sie kommt Sabrina Tarolli, die bereits seit 12 Jahren als Primarlehrerin in Teufen unterrichtet.

Christine Falk,

...die Schulische Heilpädagogin verlässt den Schulkreis Landhaus nach drei Jahren. Nach einer erfahrungsreichen und schönen Zeit in Teufen wechselte sie nach Heiden. Dort arbeitet sie weiterhin als Schulische Heilpädagogin. Notiert: Alexandra Grüter-Axthammer ■

Wir gratulieren zu Berufsabschlüssen



Nach seinem Bachelor in Sport Science vom September 2010 an der Uni Bern, machte **Silvan Schmidt**, hintere Lortanne (Bild), sein Nebenfach Betriebswirtschaft zum Hauptstudienfach und konnte dieses im März 2012 mit dem Master in Business Administration erfolgreich abschliessen. Vor und während des Studiums arbeitete er bei der Credit Suisse AG in St. Gallen, wo er auch jetzt noch tätig ist – während er Ausschau hält nach einer neuen Aufgabe. «Der ideale Job für mich

wäre eine Kombination von Sport und Wirtschaft», sagt er, denn nach wie vor nimmt der Sport bei ihm einen hohen Stellenwert ein – Skifahren, Biken und Slacklining (eine Art Seiltanz zwischen Bäumen) sind seine Favoriten. pd.



GBS St.Gallen: **Andrea Mosberger**, Teufen, Coiffeuse mit eidg. Fachausweis (Bild). Sie hat somit die Ausbildungsberechtigung für den Familienbetrieb erlangt, der von ihrem Vater, Fredy Mosberger, geführt wird. pd. ■

**Klasse 3a****Lehrerin Dorothea Stürm**

Laura Stiegeler (Schreinerin: Elbau Küchen AG, Bühler); *Jennifer Porter* (Au-Pair, Lausanne); *Sabrina Eugster* (Bäckerin/Konditorin: Vögeli-Beck, St.Gallen); *Remo Zellweger* (Plattenleger: Plättli Ganz, St.Gallen); *Marcel Neff* (Zimmermann: Knechtle Holzbau, Bühler); *Thanatcha Klinburat* (Projekt mit Kindern in Thailand); *Noelia Romero* (Coiffeuse: Onyx, St.Gallen) *Stefan Jörg* (Zimmermann: Appenzeller Holzbau GmbH, Appenzell).

Klasse 3b**Lehrer Thomas Eschenmoser**

Petar Pavlovic (Kantonsschule Trogen); *Sven Daneel* (Eishockeyschule, Norwegen); *Robin Boppert* (Auslandaufenthalt in England); *Fabio Panella* (Kaufmann: Coop, Gossau); *Roman Ehrbar* (Kaufmann: Olma Messen, St.Gallen); *Natalie Kuhn* (FMS Trogen); *Barbara Tanner* (Restaurationsfachfrau: Candela, St.Gallen); *Patrick Menzi* (Konstrukteur: Huber + Suhner AG, Herisau); *Jeanine Weiler* (Au-Pair in der Westschweiz); *Michèle Gut* (FMS Trogen); *Lara Locaputo* (Kauffrau: Migrationsamt, St.Gallen); *Lena Hasler* (Hotelfachfrau: Café-Hotel Appenzell, Appenzell) *Rilana Höhener* (FMS Trogen).

**Klasse 3c****Lehrer Armin Loop**

Bernhard Meier (Zimmermann: Holzin AG, Appenzell); *Ralph Preisig* (Kaufmann: Notenstein Privatbank AG, St.Gallen); *Patrick Walser* (Zimmermann: Nägeli AG, Gais); *Claudio Stomeo* (Kaufmann: Basler Versicherungen, St.Gallen); *Elias Valaulta* (Kaufmann: Appenzellerland Sport AG, Teufen); *Nico Meng* (Kaufmann: St.Galler Kantonalbank, St.Gallen); *Jano Bachmann* (Kaufmann: BDO AG, St.Gallen); *Silvio Bassanello* (PMS Kreuzlingen); *Domenik Meier* (10. Schuljahr, Trogen); *Selin Alan* (Kantonsschule Trogen); *Julia Germann* (FMS Trogen); *Marielle Zech* (BSFW Trogen); *Nina Tobler* (FMS Trogen); *Elvira Kuster* (Polygrafin: Druckerei Lutz AG, Speicher); *Valérie Engeler* (Sprachschule in St.Gallen); *Chantal Tanner* (Praktikum als Kleinkinderzieherin: Chinderhus Rägeboge, Uzwil); *Belinda Bischof* (VERIT Immobilien AG, St.Gallen) *Sabrina Harzenmoser* (10. Schuljahr, Trogen).



Fotos reihenweise von links und von oben nach unten. Notiert und fotografiert: Moni Lindenmann ■

Bühnenreife Unterhaltung der Musikschule

Das Jahreskonzert der MSAM war keine trockene Vortragsübung.

Jahreskonzerte von Musikschulen sind oft Pflichtübungen. Alles andere als eine langweilige Vortragsübung war aber das Schlusskonzert der Musikschule Appenzeller Mittelland MSAM am Freitagabend, 22. Juni im Lindensaal.

Unter der Leitung von Eva Crottogini inszenierten die Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern einen spannenden Strauss von Melodien mit zum Teil aussergewöhnlichen Qualitäten.

Erstaunlich war der atemberaubende Wechsel auf der Bühne und der Tribüne: Durch das durchdachte Konzept entstanden kaum Umbaupausen. EG ■



Eine der Entdeckungen des Abends:
Die junge Sängerin Vera Pfister mit ihren
Bandkollegen.



Tosender Applaus und je eine weisse Rose an alle
Lehrkräfte setzten den Schlussakzent des kurzweiligen
Konzertes. Fotos: EG

Die Welle – wahre Begebenheit auf der Bühne

Anspruchsvolle Thematik als Stoff für ein Theaterstück – am 5. Juli im Lindensaal.

Die 3. Sekundarklassen von Teufen führen traditionsgemäss zum Abschluss ihrer obligatorischen Schulzeit ein Theater auf. Dieses Mal haben sie sich mit «Die Welle» ein anspruchsvolles Stück vorgenommen. Am Donnerstag, 5. Juli um 20 Uhr findet im Lindensaal die öffentliche Aufführung statt, der Eintritt ist gratis.

Das Stück wurde von den Schülerinnen und Schülern der drei Klassen ausgewählt und von einer Gruppe für die Umsetzung auf der Bühne angepasst. Als Vorlage diente die

deutsche Fassung des im Jahr 1981 erschienenen amerikanischen Werks «The Wave».

Der spannende Bericht beruht auf einer wahren Begebenheit. Das Stück handelt von einem aussergewöhnlichen Experiment eines Geschichtslehrers. Er möchte seinen Schülern beweisen, dass die Bereitschaft, sich einer faschistischen Bewegung anzuschliessen und unterzuordnen, überall vorhanden ist. Die Dynamik erfasst beinahe die gesamte Schule und das Experiment gerät ausser Kontrolle.

Aufwändige Probenarbeit

Einige Schülerinnen und Schüler sind auch mit dem Bau der Kulissen sowie dem Verfassen des Programmheftes beschäftigt. Seit dem 25. Juni steht der Lindensaal für die Probenarbeit zur Verfügung. Am Montag, 2. Juli ist die Hauptprobe, am Dienstag, 3. Juli, um 14 Uhr die Aufführung für die Teufner Schülerinnen und Schüler der 6., 7. und 8. Klassen. Am Donnerstag, 5. Juli um 20 Uhr findet im Lindensaal die öffentliche Aufführung statt, der Eintritt ist frei. pd. ■

SchülerInnen der 2. Sek verlassen das Hörli

Dieses Jahr haben 15 SchülerInnen der 2. Sekundarklassen die Kantiaufnahmeprüfung erfolgreich abgeschlossen. Im neuen Schuljahr werden sie ans Gymnasium Trogen, ein Schüler an die Kanti St.Gallen übertreten. Drei Schüler und eine Schülerin beginnen bereits im Sommer mit der Lehre: *Andreas Linder* (Polymechaniker: Giger AG, Thun), *Christian Linder* (Zimmermann: Oppliger Holzbau, Spiez), *Jonas Frybort* (Industrie-Autolackierer: Fuchs Auto, Stein) und *Vanessa Bischof* (Au-Pair, Tessin). *Loris Pellegatta* wechselt an die Sportschule Emmen, Nationale Förderschule des Schweizerischen Fussballverbandes. Foto reihenweise von links und von oben nach unten: *Lukas Meili*, *Flurin Harzenmoser*, *Christian Linder*, *Vanessa Bischof*, *Andreas Linder*, *Jonas Frybort*, *Georg Reckhaus*, *Marc Hauswirth*, *Manuel Hobi*, *Mario Gygax*, *Robin Pezzoli*, *Leandro Neff*, *Katherine Geldmacher*, *Sara Leu*, *Caroline Kirsch*, *Benjamin Widmer*, *Marc Egeli* und *Silyas Bieri*. – Auf dem Foto fehlen: *Xenia Hagmann* und *Loris Pellegatta*. Foto: ML ■



Trennung von der Schulleiterin Cornelia Egger

Wegen unterschiedlicher Auffassungen über Wahrnehmung der Aufgaben.

Die Gemeinde Teufen und Cornelia Egger, Schulleiterin im Schulkreis Landhaus, trennen sich in «gegenseitigem Einvernehmen».



Cornelia Egger ist seit 1. Februar 2007 Schulleiterin im Primarschulkreis Landhaus. Foto: zVg.

Unterschiedliche Auffassungen über die Wahrnehmung der Aufgaben hätten zu diesem Schritt geführt, heisst es in einer Medienmitteilung.

Diese Trennung sei unter Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist erfolgt. Die Schulpräsidentin Ursula von Burg informierte am Freitag die betroffenen Lehrkräfte und am Samstag in einem Brief die Eltern der betroffenen Schüler. «Selbstverständlich streben wir eine geordnete Übergabe der Sachgeschäfte unter Berücksichtigung des Schulkalenders an. Frau Egger bleibt somit bis zum Ende des Schuljahres im Juli Ihre

Ansprechperson im Schulkreis Landhaus. Anschliessend bin ich als Schulpräsidentin Ihre erste Ansprechperson, bis eine Nachfolge gefunden ist», heisst es in dem Brief.

Für personelle Fragen sei sie ab sofort selber zuständig, präzisierte Ursula von Burg auf Nachfrage der Tüüfner Poscht. Sie machte aber keine weiteren Angaben zu den Gründen, welche zur Trennung führten.

In der Medienmitteilung dankt die Gemeinde Cornelia Egger für ihre Arbeit und ihren Einsatz zum Wohl der Schule Teufen und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

gk./Red. ■

Junge Teufner Handballer holten Silber

Grosser Erfolg an den Schweizer Schulsporttagen in Zürich.

Am diesjährigen Schulsporttag in Zürich nahm die Sekundarschule Teufen gleich in drei Sportarten teil. Nebst den erfolgreichen Handballern schlugen sich auch die Leichtathleten und Geräteturnerinnen achtbar.

Silber für das Handballteam

Von Beginn weg überzeugte das Team mit konzentrierter Spielweise und besiegte der Reihe nach Romanshorn, Langendorf, Malters, Riet, Schaffhausen und Baar teils mit

Kantersiegen. Nur gegen Muri mussten die Teufner einen Punkt abgeben. Dies bedeutete der Gruppensieg und weckte Hoffnungen für die Finalspiele.

In einem spannenden Spiel schlugen sie auch Thalwil mit 5:4. Im Finalspiel gegen Muotathal überzeugten sie weiter mit schnellem Kombinationsspiel, aber für die letzte Konsequenz am Kreis fehlte die Kraft. Die Innerschweizer gewannen schlussendlich mit 7:3.

Trotzdem überwog die Freude bei Roman Ehrbar, Fabio Panella, Robin Boppart, Ralph Preisig, Jano Bachmann, Gian Clavadetscher, André Schuler und Elias Valauta über die überraschende Silbermedaille und die erfolgreiche Umsetzung des konsequenten Trainings in der Handballabteilung im Turnverein Teufen.

Die Leichtathleten verpassen das Podest knapp

Hochstehend und spannend verlief auch ihr Mehrkampf Wettbewerb. Remo Zellweger, Fabian Weibel, Mikal Orgland, Domenik Meier und Daniel Koller überzeugten mit ausgeglichenen Leistungen. Leider verhinderten nicht ganz ausgeheilte Verletzungen einen Exploit, der für einen Podestplatz notwendig gewesen wäre. Rang 6 mitten in der nationalen Spitze darf ebenfalls als Erfolg gewertet werden.

Das 2. Teufner Team nahm erstmals an einem grossen Wettkampf teil und beendete diesen Mehrkampf auf Rang 25. Mit Lena Giger, Vanessa Albendiz, Pascale Knörr und Lena Hasler versuchte auch ein Team im Geräteturnen sein Glück. Auch sie konnten ihr Leistungsvermögen erfolgreich umsetzen und beendeten den Wettkampf im vorderen Mittelfeld auf Rang 13. pd. ■



Verdiente Silbermedaille für das Teufner Handballteam. Foto: zVg.

Mit Fingerspitzengefühl und Psychologie

Betreuung des Mittagstisches in der Primarschule von Teufen und Niederteufen wurde professionalisiert.

Alexandra Grüter-Axthammer

Sechszwanzig Kinder essen gemeinsam Reis Casimir mit Salat. Der Mittagstisch im unteren Kindergarten in Niederteufen ist meistens gut besucht. Im Dorf bietet das Schulhaus Landhaus Mittagessen an.

Das ist nichts Neues. Das Angebot habe sich in den letzten Jahren nicht gross verändert, sagt Janine Haltiner, die Schulleiterin von Niederteufen. Neu sind die Betreuerinnen aber noch fachgerechter ausgebildet und können so besser auf die Kinder eingehen.

Rüstzeug in Psychologie

Fünf Frauen von Teufen und Niederteufen bildeten sich an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen in Rorschach weiter. Es sind Frauen, die nicht in einem pädagogischen Beruf arbeiten. Im Kurs «Schulergänzendes Betreuungspersonal» wird das nötige Rüstzeug im Umgang mit Kindern und Jugendlichen vermittelt. Bezahlt hat die Gemeinde den Lehrgang.

Alle fünf Frauen haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen. In den letzten neun Monaten hätten sie viel gelernt, sagt Marion Mössner, eine der Absolventinnen. Sie hilft bereits seit rund einem Jahr, ein Mal

pro Woche, beim Mittagstisch in Niederteufen. Ihre beiden Kinder essen an diesem Tag auch dort. Psychologie und Pädagogik fand sie sehr lehrreich «Vieles verstehe ich nun besser, es nützt mir auch bei meinen eigenen Kindern», sagt sie. Besonders interessant seien auch die Besuche an anderen Mittagstischen gewesen.

Kinder werden ernst genommen

Den meisten Kindern schmeckt das Essen, das aus der Küche des Altersheims Unteres Gremm angeliefert wird. Wenig Salat, kein Fleisch, nur Sauce, viel Reis ... die meisten Wünsche werden erfüllt. Jedes Kind darf etwas aufschreiben, das es nicht essen mag – Spinat, Brokkoli und Tomaten seien da die Favoriten.

«Ausser Fleisch müssen die Kinder sonst von allem probieren», sagt Marianne Alder. Die Kinder sind fertig mit dem Essen und räumen selbständig den Tisch ab. Zwei Kinder waschen gemeinsam mit Marianne Alder das Geschirr und ein Junge putzt die Tische. Die anderen spielen oder gehen nach draussen. Wenn es zu laut wird, lässt eine Betreuerin den Klangstab erklingen und die Kinder wissen, dass sie etwas ruhiger werden sollten.

Kompetenz erworben

«Seit die Frauen den Kurs besuchten, sind sie viel selbstbewusster», sagt Marianne Alder. Sie ist Lehrerin in Niederteufen und organisiert den Mittagstisch und die auserschulische Betreuung für ganz Teufen. «Gerade überlegen wir, welche Rituale hilfreich sein könnten», erzählt sie. Es sei auch ein Vorteil, dass alle fünf Betreuerinnen den Lehrgang zusammen besucht hätten. Nun hätten sie den gleichen Wissenstand und «alle ziehen am gleichen Strick», meint Marianne Alder.

Das Angebot sei in den letzten Jahren immer etwa gleich gut ausgelastet gewesen, erklärt Janine Haltiner. Seit einiger Zeit betreut das Team auch am Nachmittag einzelne Kinder. Die Nachmittagsbetreuung ist zentral für alle Kinder im Schulhaus Niederteufen. Mit dem Schulbus gelangen auch die Schülerinnen und Schüler von Teufen dorthin.

Anfangs hätten sie das Angebot nicht aufrechterhalten, wenn an einem Tag nur ein oder zwei Kinder für den Nachmittag angemeldet waren. «Das bringt den Eltern aber nichts, das Angebot muss verlässlich sein», sagt Janine Haltiner. ■



Die Kinder können sich nicht einfach an den Mittagstisch setzen, sondern haben ihre Ämtli. Fotos: AG



«Cannabis ist definitiv nicht unbedenklich»

Jugendliche orientieren sich an St. Gallen - Interview mit Damian Caluori, Beratungsstelle für Suchtfragen AR.

Medien berichten über Komasaufen und Drogenmissbrauch bei Jugendlichen in Deutschland, Zürich oder sonst wo – weit weg. Aber wie gehen die Jungen bei uns damit um, und

welche Auswirkungen haben Drogen auf den Körper? Zwei Jugendliche widmeten sich diesen Themen. Livia Keller hat sich mit den Auswirkungen verschiedener Drogen be-

schäftigt. Ernesto Witschi wollte von Damian Caluori, dem Leiter der Beratungsstelle für Suchtfragen AR wissen, wie es bei uns aussieht und ob Kiffen wirklich so harmlos ist.

Alexandra Grüter-Axthammer



Auch in Teufen gibt es Alkoholexzesse Jugendlicher. Symbolbild: AG

Damian Caluori ist Leiter der Beratungsstelle für Suchtfragen in Bühler. Der siebenundvierzigjährige ist auch für Teufen zuständig. Wir wollten von ihm wissen wie sich der Drogenkonsum allgemein verändert hat und wie es in Teufen aussieht.

Werden in Teufen viele Drogen eingenommen?

Teufen ist ein Dorf in der Nähe einer Stadt. Entsprechend orientieren sich die Bewohner/innen von Teufen auch in Sachen Drogenkonsum an der Stadt St. Gallen. In Teufen werden somit wohl weder mehr noch weniger Drogen konsumiert, als in der Stadt oder in anderen vergleichbaren Dörfern. Aber auch in Teufen wird Alkohol getrunken, Tabak geraucht, gekifft und auch härtere Drogen konsumiert.

Nehmen Schüler unter 14 Drogen ein?

Ja, auch schon 14-jährige Schülerinnen und Schüler konsumieren irgendwelche

Fortsetzung auf Seite 35

Wie wirken Drogen?

Nach dem Rausch die Depression.

Minderjährige konsumieren oft Alkohol – obwohl das Gesetz es erst ab 18 Jahren erlaubt. Auch der Umgang mit Drogen ist bei den Jugendlichen nicht selten zu sehen.

Zu den verbreiteten Drogen gehören Kokain, Heroin, Cannabis, Crack, Ecstasy und noch viele mehr. Ihre Wirkung dient dazu, dass sich bestimmte Körperfunktionen verändern.

Kokain zum Beispiel wird in Pulverform durch die Nase eingeatmet und führt zu Verengungen der Blutgefässe und erhöhtem Herzschlag. Der Konsument befindet sich in einem High-Zustand. Im Gegensatz dazu wird Ecstasy als Partydroge verwendet und in Form von Pillen eingenommen. Nach Ein-

nahme folgt eine Erhöhung des Pulses und viel Energie wird freigesetzt. Man bekommt auch ein Gefühl der Schwerelosigkeit und dass man alles schaffen kann.

Lässt die Wirkung der Drogen nach, kommt es oft zu Müdigkeit, Depressionen und Reizbarkeit – auch oft bekannt als «Coke-Crash» oder «Come-Down».

Diese Reaktionen wirken sich negativ auf die Gesundheit unseres Körpers aus und der einmalige Konsum kann auch schnell zu einer Sucht werden. Denn hat man Drogen konsumiert, kann es zu körperlichen Reaktionen kommen wenn man die Substanzen im Stoffwechsel abbaut – die sogenannten Entzugserscheinungen. Um dann den Kör-

per wieder stabilisieren zu können, muss man erneut Drogen zu sich nehmen, und dies kann tödlich enden. Livia Keller

Folgen von weiteren Drogen

Heroin:

Schläfrigkeit, behinderte Sehwahrnehmung, Erbrechen, Einschränkung mentaler Funktionen.

Cannabis:

gerötete Augen, Mundtrockenheit, Erhöhung des Pulses, Senkung des Blutdrucks, Müdigkeit.

Crack:

Zuerst erhöhte Konzentrationsfähigkeit, doch anschliessend fällt man ins Gegenteil und es folgen Müdigkeit, Reizbarkeit und Depressionen.

Fortsetzung von Seite 34

Drogen. Im Kinderspital St. Gallen werden immer wieder sehr junge Patientinnen und Patienten eingeliefert, die eine Alkoholvergiftung haben oder Drogen konsumiert haben. Gemäss einer Statistik von «Sucht Schweiz» haben ca. 25 % der 15-jährigen Jugendlichen schon mindestens zwei Mal einen Alkoholrausch gehabt. Das ist aus meiner Sicht wirklich besorgniserregend. Denn mit vierzehn ist man wirklich noch zu jung, um Alkohol zu trinken. Das Gehirn eines 14-Jährigen muss sich noch entwickeln und ein Alkoholrausch kann diese Entwicklung massiv stören.

Und über 14, also Teenager?

Je älter ein Teenager wird, desto grösser ist die Gefahr, Alkohol und Drogen ausprobieren zu wollen. Wenn ich lese, dass über 30% der 15-jährigen Jugendlichen bereits ein-

mal gekifft haben, finde ich das wirklich erschreckend. Cannabis ist eine Droge, die oft unterschätzt wird. Ein wichtiger Punkt ist, dass es kaum möglich ist, unter regelmässigem Cannabiskonsum zu lernen, weil das Kurzzeitgedächtnis durch das Kiffen lahm gelegt und die Leistungsfähigkeit extrem geschwächt wird.

Wie hat sich der Drogenkonsum entwickelt in den letzten Jahren?

Jugendliche trinken mehr Alkohol als früher. Und sie trinken schon mit 13 oder 14 Jahren Alkohol. Auch gekifft wird früher. Hier ist es wichtig zu wissen, dass Cannabisprodukte heute fast 10 Mal stärker sind als früher. Deshalb ist Cannabis auch definitiv keine unbedenkliche Droge.

Was ist Ihre Aufgabe dabei?

Bei unserer Beratungsstelle können sich Leute melden, die ein Suchtproblem haben.

Oft melden sich auch Eltern oder sonstige Angehörige, welche sich Sorgen um einen nahestehenden Menschen machen. Wir führen mit den Ratsuchenden Gespräche und begleiten sie, um eine Lösung zu finden, welche die Situation verbessert.

Neben der Beratung sind wir auch im Bereich Prävention aktiv und arbeiten mit Schulen, Gemeinden, Vereinen und sonst Interessierten an Projekten und Anlässen mit.

Interview: Ernesto Witschi ■



Damian Caluori. Foto: zVg.

Kinder- und Jugendarbeit zieht ins «Wöschhüsli»

Neue Anlaufstelle gleich neben dem Altersheim Bächli eröffnet.

Das «Wöschhüsli» beim Altersheim Bächli dient heute noch dem ursprünglichen Zweck, welches dem kleinen Nebengebäude dem Namen gab: Im Erdgeschoss ist die Wäscherei für das Haus Bächli untergebracht. Nun ist Ende Juni die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Teufen im oberen Stock-

werk eingezogen. Hier haben die Mitarbeitenden ihr Büro eingerichtet, das vorher provisorisch im Jugendtreffpunkt am Werdenweg untergebracht war.

Stützpunkt und Anlaufstelle

Im Empfangsbereich im Erdgeschoss (mit

eigenem WC) werden aktuelle Informationen ausgehängt. Im Obergeschoss ist die «Zentrale», ein grosser Raum mit Küchenische, Besprechungstisch und Büroarbeitsplätzen sowie einer grosszügigen Sonnenterrasse. Leiter Adrian J. Osswald und seine Mitarbeitenden sind vom neuen Standort begeistert. «Mit dem Dreieck Kinderhort Chäferfäscht, Kinder- und Jugendarbeit und Altersheim Bächli zeigen wir, dass wir unsere Aufgabe generationenübergreifend verstehen.»

Die Schaffung der neuen Anlaufstelle für Kinder-, Familien- und Jugendfragen entspricht dem aktuellen Leitbild der Gemeinde. Kinder und Jugendliche sowie ihre Eltern finden hier Gehör, und an Sitzungen und Besprechungen mit Betroffenen und engagierten Gruppen kann Vernetzungsarbeit geleistet werden.

Jugendtreff bleibt am Werdenweg

Als Treffpunkt für die Jugendlichen gilt aber weiterhin der Jugendtreff am Werdenweg 3 (Dachgeschoss der Dorfturnhalle), der neu jeweils am Mittwochnachmittag auch für Primarschüler zur Verfügung steht. EG

Kinder- und Jugendarbeit Teufen, Wöschhüsli, Friedhofstrasse 196, 9053 Teufen, Tel. 071 333 15 04 ■



Das Team der Kinder- und Jugendarbeit Teufen: Mäggie Müller, Sue Hofer, Thomas Ortlieb und Adrian J. Osswald. Foto: EG

**SCHREINEREI
BOCK**

Ihr Schreiner.

Schreinerei Bock AG
9402 Mörschwil
Telefon 071 868 70 70



Referenzen: www.bock.ch

Bringen Sie Bewegung in Ihre Werbung...

9055 Bühler
Tel. 071 793 22 41
www.signerschriften.ch

Signer Schriften
Ihre Beschriftungsfirma im Appenzellerland.

RAIFEISEN

Raiffeisen macht aus Ziegelsteinen Eigenheime.

 Johannes Holdener Vorsitzender der Bankleitung	 Albert Mösler Kreditberater	 Sonja Tanner Kreditberaterin
 Albert Sutter Mitglied der Bankleitung / Leiter Kredite	 Anka May Kreditberaterin	 Rebekka Falk-Jud Kreditberaterin

Raiffeisenbank Appenzell
Hauptgasse 41, 9050 Appenzell
071 788 80 80, www.rbappenzell.ch

RAIFFEISEN

Der Shop

beim Lindenkreisel

Jetzt aktuell

Grillspezialitäten


Wir freuen uns auf Ihren Einkauf
Ihr Shop Team
www.sonnenberg-garage.com



UND WAS KOCHEN SIE HEUTE?

Ich koche « Toggenburger Fleischrösti » Richard Näf, Leiter Produktion

Resten von Siedfleisch oder Braten	Etwa ebenso viele Fleischreste wie Brot
4 Tassen Brotwürfeli	in kleine Würfeli schneiden. Zwiebeln
2 Zwiebeln	hacken, im Fett leicht andünsten.
8 Esslöffel Schweinefett	Fleisch & Brot beifügen. Unter
4 Tassen Fleischbrühe	ständigem Umrühren gleichmässig
Saft von ca. 1 Zitrone	braun rösten. Ablöschen mit
Salz	Fleischbrühe & Zitronensaft.
Pfeffer	Mit Salz & Pfeffer würzen. Dazu Salat servieren.



BAUMANN
Der Küchenmacher

Wo Genuss entsteht!
St. Leonhardstrasse 78
9000 St. Gallen
T 071 222 61 11
www.kuechenbau.ch

Arztpraxis im Postgebäude unter neuer Führung

Am 1. Juni hat Dr. med. Christian Loewe die Hausarztpraxis von Dr. med. Roger Voegelin übernommen.

Nach dem sehr stillen Wegzug von Roger Voegelin ist die Hausarztpraxis im Postgebäude wieder besetzt. Christian Loewe hat die Praxis übernommen, wobei seine Frau Angelika Loewe als gelernte Krankenschwester ihm zur Seite steht.

Nach dem Abitur in der ehemaligen DDR absolvierte Christian Loewe erst ein Mathematik- und Informatikstudium. Der Wechsel in die Bundesrepublik Deutschland brachte auch den Wechsel zu einem Medizinstudium. Nach fünfjähriger Assistenzzeit eröffnete er seine erste eigene Praxis für Allgemeine Medizin. Diese gab er nach 14 Jahren aus gesundheitlichen Gründen auf. Danach war er sieben Jahre als Honorararzt für Innere Medizin an ganz verschiedenen Orten in Nord- und in Süddeutschland tätig; in dieser Zeit kam er auch in die Schweiz, erst als angestellter Arzt und jetzt wieder als selbständiger Hausarzt.

Das Hauptgewicht seiner Tätigkeit liegt vor allem bei der Inneren Medizin, wobei er sich von der Kindermedizin bis zur Geriatrie in den vielen Jahren das nötige Fachwissen aneignen konnte.

Über seine ersten Kontakte im Dorf zu Patienten und auch im Altersheim ist er sehr positiv überrascht, die Leute begegnen ihm sehr offen und herzlich, sagt er. Der angenehme Umgang im Alltag hier erinnere ihn an seine Zeit, als er von Hamburg nach Süddeutschland kam. Die Menschen in den nördlichen Bundesländern sind anscheinend doch etwas zurückhaltender als im Süden und hier im Appenzellerland. mw

Tel. Praxis: 071 333 22 27; Fax. Praxis 071 333 19 71; eMail: praxisloewe@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–12 Uhr, 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung; Hausbesuche jederzeit. ■

Privat und beruflich ein Team: Angelika und Christian Loewe. Foto: mw



Viele staunende Blicke im Heilkräutergarten

Der Tag des offenen Gartens bei A. Vogel fand am Samstag, 9. Juni bei idealem Wetter statt.

Der A. Vogel Heilkräuter-Schaugarten erfreut sich grosser Beliebtheit. Rund tausend Besucher von nah und fern liessen sich am Tag der offenen Türe durch den Garten führen.

Remo Vetter, bekannt geworden durch das Buch *The Lazy Gardener*, führte persön-

lich durch den Heilkräutergarten. Auf sämtliche Fragen wusste er eine Antwort oder er hatte einen guten Tipp parat. Der Garten zeigte seine üppige Pracht, alles spriesst und erstrahlt in saftigem Grün. Die Besucher konnten sich mit A. Vogel-Risotto, Müesli

usw. gratis gesund verpflegen, und es gab ein Überraschungsgeschenk. Dank Wetterbesserung und angenehmen Temperaturen verweilten die Gäste auf bequemen Stühlen im schönen Garten und genossen die gute Stimmung. MS ■



Der A. Vogel-Heilkräutergarten gibt auch viele Anregungen für den eigenen Garten. Fotos: MS

Herzlich willkommen
im Autopark St. Gallen.

Wir sind Ihr Partner
rund um's Automobil!



Jaguar – Land Rover – Lexus – MG/Rover (Service) – Mitsubishi –
Range Rover – Subaru – Suzuki – Toyota



**Emil Frey AG,
Autopark Ruga St. Gallen**

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Tel. 071 228 64 64, Fax 071 228 64 21
www.emil-frey.ch/autopark

Ihr Fachmann
seit 1924.

Misst Ihr Blutzucker- Messgerät genau?

Wir machen die Kontrolle!
Kommen Sie mit Ihrem Gerät
und den Sensoren in Ihre
Anker-Apotheke in Teufen -
damit Sie sich wieder voll auf
Ihre Werte verlassen können!



einfach **gewinnt**™ | Bayer HealthCare
Diabetes Care

Gutschein für eine kostenlose Kontrolle / Geräte-Umtausch

Wir kontrollieren Ihr aktuelles Blutzucker-Messgerät.

Bei Bedarf bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr altes Blutzucker-Messgerät
kostenlos gegen ein Neues umzutauschen.

Verlangen Sie mit diesem Gutschein zudem Unterlagen und Informationen
zum Thema Diabetes.

Bitte um eine telefonische Voranmeldung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Anker Apotheke GmbH, Dorf 10, 9053 Teufen
Tel. 071 333 37 88 / www.anker-apotheke.ch

Amriswil - Bregenz - Glattzentrum - Heerbrugg - Münchwilen - 3x St.Gallen - **Teufen** - Uzwil - Wil - Wittenbach

UPDATE
fitness

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 21.30
Sa, So, Feiertage 09.00 - 14.00

update Fitness
SGZ-Landhausstr. 1a
9053 Teufen
Tel.: 071 333 44 80

nur 690.-/Jahr!

www.update-fitness.ch

Auf dem Kulturpfad: Schlichterei Schläpfer

Die Jahrzahl 1902 unter dem runden Giebelfenster im Bilderrätsel der Juni-Ausgabe gehörte zu Nr. 15 auf dem Kulturpfad: Die ehemalige Schlichterei Schläpfer an der Zeughausstrasse wurde gesucht.

Die «Ausgelosten» im Juni:

1. Preis (Gutschein Spar Markt, 100 Franken): *Werner Holderegger, Weiherstr. 3*. 2. Preis (Gutschein Paoletto, Textilreinigung, 50 Franken): *Klärli Strübi, Zeughausstr. 14*. 3. Preis (Abo Tüüfner Poscht für Auswärtige, 45 Franken): *Silvia Wetzel, Werdenweg 6*.

Werner Holderegger:

Gutschein vom neuen Spar

So richtig glücklich und zufrieden mit dem neuen Ladengeschäft ist die Filialleiterin des neuen Spar Marktes, Susanna Ciardo. Auch wenn der Alltag noch nicht ganz eingeehrt sei und dies und das noch verbessert werden müsse, der grosse Aufwand habe sich gelohnt, sagt sie. In den grosszügigen Räumlichkeiten mache das Arbei-

ten wirklich Freude – und diese spürten auch die Kundinnen und Kunden, sie bekomme viele positive Reaktionen.

Einer, der den neuen Laden heute zum ersten Mal besucht, ist der Gewinner des 100-Franken Gutscheins, Werner Holderegger. Das Posten habe er an seine Frau Marcella delegiert, «deshalb verkaufe ich ihr den Gutschein für 120 Franken», witzelt er. Werner Holderegger, den Teufner Lokalchronisten und Postkartensammler müssen wir nicht näher vorstellen. Keine Ausgabe der Tüüfner Poscht, in der nicht sein phänomenales Gedächtnis über vergangene Dorfereignisse oder eine alte Postkartenansicht gefragt ist. Wenn man sich mit ihm über seine vielen Alben beugt, kommt man nicht so schnell wieder los von der spannenden Teufner Vergangenheit. Zum Glück hat sich Werner Holderegger gut von seinen Operationen erholt und kann noodisnoo wieder mit seiner Frau längere Wanderungen unternehmen. EP ■



Werner Holderegger mit der Filialleiterin Susanna Ciardo. Foto:EG

Zu welchem Teufner Baudenkmal gehört dieser Bildausschnitt?

Lösung mit Stichwort und Nummer bis 15. Juni einsenden an wettbewerb@tposcht.ch oder via Postkarte an Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen. *Die Preise im Juli:* 1. Preis: Gutschein 100 Franken, Restaurant Waldegg; 2. Preis: Gutschein 50 Franken, Yvones Weinkabinett; 3. Preis: Abonnement der TP für Auswärtige.



Teufen

- 01 Gemeindehaus
- 02 Schulhaus Dorf
- 03 Alter Bahnhof
- 04 Fabrikantenhäuser am Unterrain
- 05 Methodistenkirche
- 06 Schulhaus Hörli
- 07 Kaufmannspalast am Gremm
- 08 Haus Unteres Gremm
- 09 Rothen-Stall
- 10 Oertli-Haus

- 11 Heimatstil-Villen Speicherstrasse
- 12 Schulhaus Landhaus
- 13 Althus
- 14 Ehemaliges Schulhaus Bleiche
- 15 Ehemalige Schlichterei Schläpfer
- 16 Zeughaus
- 17 Haus Lindengarten
- 18 Ehemalige Wäbi in der Ebni
- 19 Fabrikantenvilla Grünau

- 20 Fabrikantenvilla Hechtstrasse 15
- 21 Alte Landstrasse
- 22 Fabrikantenhaus Hechtstrasse 8
- 23 Hechtremise und Hechtweiher
- 24 Hecht
- 25 Kornhändlerhaus
- 26 Rokoko-Häuser Dorfstrasse
- 27 Grubenmannkirche

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Abschied von Pfarrer Hans Lerch und Einsetzung von Pfarrerin Andrea Anker

Das Comeback des ehemaligen Pfarrers Hans Lerch neigt sich bereits dem Ende zu. Er hat zusammen mit seiner Frau von Januar bis Juli eine kleine Wohnung im Untern Hörli bezogen, und in dieser Zeit viele alte Kontakte und Beziehungen belebt und neue geknüpft.

Hans Lerch hat viele musikalische Ideen eingebracht, etwa im eindrücklichen Ostermorgengottesdienst mit der bekannten Harfenistin Praxedis Hug-Rütli und der Organistin Elke Hildebrandt.

Am 29. Juli um 9.45 Uhr wird Hans Lerch seinen (vorläufig?) letzten Gottesdienst in Teufen hal-

ten – dazu und zum anschliessenden Apéro ist die Bevölkerung herzlich eingeladen!

Pfarrerinnentrio komplett

Einen Monat später, am 26. August um 9.45 Uhr in der Grubenmannkirche, wird die neue Pfarrerin Andrea Anker feierlich in ihr Amt



Pfarrer Hans Lerch. Foto: zVg.



Pfarrerinnen Andrea Anker. Foto: zVg.

eingesetzt. Schon seit ihrer Wahl im März steht das Seelsorgeteam mit ihr in regem Austausch betreffend Jugend- und Konfirmandenarbeit, Gottesdiensten und Gemeindeleben. Die Gemeinde darf sich gleichermassen freuen auf neue Impulse von ihrer Seite wie auf das Fortführen von Bewährtem!

Zum Gottesdienst zur Einsetzung, musikalisch gestaltet von der Bachkantorei mit Wilfried Schnetzler und Elke Hildebrandt (Orgel), sowie zum anschliessenden Apéro sind alle Interessierten herzlich eingeladen! pd.

Gottesdienst um 11 Uhr

Am Sonntag, den 22. Juli, findet der Gottesdienst für einmal etwas später statt, nämlich um 11 Uhr. Weil dann aber keine Zeit zum Zmittagkochen bleibt, wollen wir anschliessend an den Gottesdienst alle zusammen im Kirchgemeindehaus Hörli Zmittag essen. Sie sind herzlich zum Mitfeiern und Mitessen eingeladen! pd.

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang

Gemeinsam wollen wir ins neue Schuljahr starten. Deshalb findet am Dienstag, 14. August 2012 um 17.30 Uhr in der evang. Kirche Teufen ein ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang statt. Mit dem Thema: «Kleiner Anfang – grosses Ende» wird Frau Pfarrerin Andrea Anker die Feier gestalten.

Willkommen sind Schüler und Schülerinnen, Eltern und alle Interessierten! pd.

Beten mit Füssen

Unterwegs auf dem Jakobsweg von Waldstatt AR nach St. Peterzell

Unter der Leitung von Stefan Staub, Seelsorger Pfarrei Teufen-Bühler-Stein, nimmt die Frauengemeinschaft Teufen/Bühler das zweite Teilstück unter die Füsse. Wir treffen uns am Donnerstag, 6. September 2012 um 08.15 Uhr auf dem Parkplatz der kath. Kirche, Stofel, Teufen. Für nähere Informationen und Anmeldung bis 3. September 2012 wenden Sie sich bitte an Rita Harzenmoser Telefon 071 333 29 05 oder ritaharzenmoser@gmail.com. pd.

Agenda Juli/August

Evangelisch

Bibelkafi: Juli und August Sommerpause.

Gottesdienst: Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann, anschliessend gemeinsamer Zmittag im Kirchgemeindehaus Hörli.

Gottesdienst: Sonntag, 29. Juli, 9.45 Uhr, Pfarrer Hans Lerch; Abschiedsapéro im Kirchgemeindehaus Hörli.

sympaTisch: Donnerstag, 16. August, im Kirchgemeindehaus Hörli, 12–14 Uhr; thailändischer Mittagstisch für jung und älter. Ein thailändischer Hobbykoch zaubert ein schmackhaftes gesundes Mittagessen aus seiner Heimat auf den Tisch.

Anmeldung spätestens bis Dienstag, 13. August, 12 Uhr unter Tel. 071 333 13 64 oder maegi.schmidt@ref-teufen.ch. Kosten: 15 Franken inkl. Tischwasser und Kaffee.

Gottesdienst: Sonntag, 26. August, 9.45 Uhr; Einsetzung von Pfarrerin Andrea Anker, Kirchenrätin Pfarrerin Barbara Stehle Stäuble und Pfarrteam.

Vorschau Seniorenferien: Sonntag, 2. bis Freitag, 7. September im Bregenzerwald; Leitung: Pfarrerin Marilene Hess. Infos: Pfarrerin Marilene Hess, Telefon 071 333 33 70 oder im Sekretariat, Telefon 071 333 13 64.

Anlässe für Kinder und Jugendliche Spielen: Mittwoch, 15. August, 15 bis 18 Uhr, Badiplausch im Freibad Teufen (Ludothek).

Die Cevi-Jungschar trifft sich am Samstag, 25. August um 14 Uhr beim Hecht. Infos Tel. 071 333 41 33 ab 18 Uhr, oder unter civetta@cevi-teufen.ch oder im Internet www.cevi-teufen.ch.

Die Cevi-Fröschli treffen sich am Samstag, 25. August um 14 Uhr bei der Cevi Hütte. Infos Tel. 071 333 38 01 / 079 873 40 93 oder unter piada@cevi-teufen.ch oder im Internet www.cevi-teufen.ch.

Ökumenisch

Ökumenische Chinderfir: Freitag, 31. August, 16.30 Uhr in der Hauteten, «Erde und Feuer» (parkieren bei Fam. Breitenmoser).

Ökumenischer Kontaktzmittag: Freitag, 27. Juli, 11.30 Uhr, im Haus Unteres Gremm und Freitag, 31. August im Restaurant Gemsli. An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11 Uhr bei Mägi Schmidt, evang. Sekretariat Tel. 071 333 13 64 oder Karin Fritsche, kath. Sekretariat 071 333 13 52.

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang für Schüler und Eltern, Dienstag, 14. August um 17.30 Uhr, evang. Kirche. pd.



Abbé Ambroise Tine aus Senegal. Foto: EG

50 Jahre Kolping Teufen-Bühler

Am Sonntag, 26. August, feiert die Kolpingfamilie Teufen-Bühler ihr 50-jähriges Bestehen. Das «Goldene Jubiläum» soll zum Fest für das ganze Dorf werden. Der familiäre und festliche Gottesdienst um 10 Uhr in der kath. Kirche Teufen wird durch musikalische Einlagen und Blitzlichter aus der 50-jährigen Geschichte mitgestaltet.

Ein Gast von weit her wird erwartet: Abbé Ambroise Tine, Ge-

neraldirektor der Caritas Senegal und Bischofsvikar der Diözese Thiès. Der fröhliche Hoffnungsträger der Kirche Afrikas wird den Gottesdienst zusammen mit Pfarreileiter Stefan Staub gestalten. Die fünf Saxophonisten der «Saxo-Fun» bringen mit ihren Instrumenten die Kirche zum Klingen.

Währenddem kocht Matthias Stuck im Wok feine Älplermaccaroni, damit alle im Anschluss an

den Gottesdienst sich in der «Gartenbeiz» beim Pfarrebrunnen verwöhnen lassen können. Alle sind nämlich eingeladen zum Zmittag – offeriert durch die Kolpingfamilie Teufen und die Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein.

Jetzt plätschert er wieder....

Nach einer gehörigen Renovation des Brunnentroges plätschert der Pfarrebrunnen im Stofel rechtzeitig zur heissen Jahreszeit wieder. Für die Kinder der Nachbarschaft ist's der Hit und für die erwachsenen Besucher der Kirche ein Idyll: der Pfarrebrunnen im Stofel. Die Firma «MTS» Speicher hat für den Brunnentrog einen Metalleinsatz konstruiert, um eine vorzei-



tige Veralgung des unappetitlich gewordenen Betonbrunnens zu verhindern. Unser Bild: Montage des Metalleinsatzes mit Mitarbeitenden der Firma «MTS» Speicher und Messmer Peter Inauen.

Foto: zVg.

Kirche wegen Umbau geschlossen

Die Kath. Kirche Teufen erhält eine Verjüngungskur. Der Innenraum wird farblich neu gestaltet. Die Chorwand erhält einen feinkörnigen Verputz in einer neuen Farbgebung. Dabei wird der historisch wertvolle Christuskorpus vom jetzigen proportional falsch dimensionierten Holzkreuz auf ein neu konstruiertes Metallkreuz übertragen. Künftig erhält das Kreuz mehr Raum, indem es näher an die Mitte der Chorwand gerückt wird.

Der Umbau wird Mitte August abgeschlossen sein. Die Gottesdienste und Feiern finden während der Umbauzeit im UG des Pfarreizentrums Stofel statt. pd. ■

Sommerliches Gartenfest der Senioren im Hörli

Pfarrerin Verena Hubmann und das Senioren-Team begrüßten am Dienstag, 19. Juni etwa 90 Seniorinnen und Senioren zum alljährlichen Gartenfest der evangeli-

schen Kirchgemeinde beim Kirchgemeindehaus Hörli.

Mit blumigen Gedichten, lustigen Geschichten und munteren Gedanken von Verena Hubmann

genossen alle das sonnige Wetter im lauschigen Schatten. Das Trio «Malefiz» mit Geige, Hackbrett und Piano beschwingte mit fröhlicher Volksmusik von hier und an-

derswo. Das Senioren-Team verwöhnte die Anwesenden mit feinen Salaten, einer Wurst vom Grill und einem köstlichen Desserbuffet. pd. ■



Pfarrerin Verena Hubmann begrüßt die zahlreichen Gäste. Fotos: Erika Bänziger





Herzlich willkommen

Ueli Manser
Bankdirektor

Setzen Sie sich zu mir? Ich oder jemand aus unseren qualifizierten Beratungsteams sind gerne für Sie da. Vom ersten ersparten Batzen über die Finanzierung Ihres Eigenheims oder Ihres Unternehmens, über die Anlage Ihres Ersparten bis hin zur Planung Ihrer Altersvorsorge stehen wir Ihnen in jeder Lebensphase mit unserem Fachwissen und Beratungskompetenz zur Seite. Ich freue mich, wenn Sie vertrauensvoll auf unsere Bank setzen.

www.appkb.ch

Wir tun etwas für Sie.  **Appenzeller
Kantonalbank**

SPAR-BON CHF 100.- Rabatt

beim Kauf von Hörgeräten aus unserem Sortiment.

Gültig bis: 31.12.2012 - nicht kumulierbar

Unsere Leistungen

- kostenloser Hörtest
- unverbindliche Beratung durch ausgebildete Hörgeräteakustiker
- breites und tiefes Hörgerätesortiment
- moderne Messinstrumente
- Frühversorgung von Kleinkindern durch dipl. Pädakustiker
- einziger Lyric Partner in der Stadt St.Gallen
- 3 Jahre kostenlose Versicherung gegen Verlust und Diebstahl bei jedem Hörgerät inbegriffen


**ALBERS
HÖRINSTITUT**

Metzgergasse 6 - St.Gallen
071 225 20 90

K GARAGE

E E. Bischof AG
N 9042 Speicher
Tel. 071 344 29 90
Z info@autobischof.ch

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Pannendienst, Tankstelle und Waschanlage



Personenwagen
Service



Service

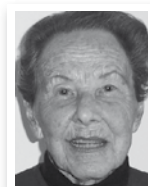


Nutzfahrzeuge
Service

Ihr kompetenter Partner vom Appenzeller-Mittelland

Im Gedenken

Annemarie Jucker-Bärtschi 12. 12. 1921 – 13. 5. 2012



Annemarie Jucker ist in Zürich geboren und zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Käseerei der Eltern aufgewachsen. Sie trug Milch aus, damals mit einem Karren und zwei davor gespannten Doggen. Hunde liebte sie auch später über alles, von der Dogge bis zum Zwergdackel. Nach der Schulzeit lernte sie in einer Familie im Welschland Französisch. Im Handharmonikaclub begegnete sie ihrem Mann Willy. Am 12. Oktober 1943 heirateten die beiden. 1948, 1951 und 1953 wurden ihre Kinder Elisabeth, Monika und Peter geboren.

In ihrer Freizeit zog es sie in die Berge zum Wandern und Skifahren. Aus beruflichen Gründen zogen Juckers nach St. Gallen. Ihr Mann leitete einen Fabrikationsbetrieb für Skibekleidung und Regenschirmen. Frau Jucker entwarf als Modedesignerin die neuen Kollektionen. Daneben betätigte sie sich auch einige Jahre ehrenamtlich als Rotkreuzhelferin. Nach dem Verkauf der Firma unternahm das Paar viele Reisen in ferne Länder. 1980 liessen Juckers am Schützenberg in Teufen ein Fünffamilienhaus bauen. Sie wohnten im obersten Stockwerk und schätzten die herrliche Aussicht auf den Säntis. 2007 zog das Ehepaar aus gesundheitlichen Gründen des Ehemannes ins Haus Unteres Gremm, wo er am 30. Mai 2010 verstarb. Nach 67 Jahren Gemeinsamkeit vermisste sie ihren Mann sehr. Trotz liebevoller Betreuung fühlte sie sich oft einsam. Am Muttertag wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst und durfte nach einem erfüllten Leben ruhig einschlafen.

Heidi Signer-Biser

25. 12. 1924 – 24. 5. 2012

Heidi Signer erlebte zusammen mit ihrem Bruder auf dem Hof Lütiswies in der Lustmühle eine schöne Jugendzeit. Nach der Leh-



re als Damenschneiderin vertiefte sie ihr berufliches Rüstzeug in Lausanne und im Baselbiet. 1953 heiratete sie den Polizeimann Jakob Signer. Dem jungen Paar wurden ein Sohn und zwei Töchter geschenkt. Ab 1956 wohnte die Familie im Schulhaus Bleiche. Der Bauernhof nebenan, liebe Nachbarn und die herrliche Bergsicht bereicherten das Familienleben. Oft nähte Heidi Kleidungsstücke für Familie und Freunde. Ab 1979 wohnten Jakob und Heidi Signer am Werdenweg 7. Viel zu früh starb 1988 ihr geliebter Ehemann.

Heidi begann, Betagte zu besuchen und engagierte sich in der Kirche. Voller Freude reiste sie auch jährlich in die Seniorenferien. Nicht ohne Stolz verfolgte sie das Heranwachsen ihrer sieben Grosskinder. Mit der Eröffnung des Hauses Unteres Gremm zügelte sie vor gut drei Jahren dorthin, wo sie mit der notwendigen Betreuung glücklich lebte. Nach kurzer Krankheit durfte sie im Beisein ihrer Kinder friedlich hinüberschlafen.

Henri Wagner

21. 12. 1927 – 31. 5. 2012

Henri Wagner war im Appenzlerland wie auch in der Provence zu Hause. Mit 17 Jahren reiste er 1944 zusammen mit seiner Mutter und seinem Bruder in die Schweiz. Nach einer Bauzeichnerlehre ab-



solvierte er das Technikum Winterthur. Von 1952 bis 1965 arbeitete er im renommierten Architekturbüro Danzeisen und Voser und später bei den Hochbauämtern der Stadt und des Kantons St. Gallen. 1961 baute er für sich und seine Familie ein Haus am Hörliweg, wo er 1971 auch sein eigenes Architekturbüro einrichtete. Seit Henri Wagner nicht mehr berufstätig war, erforschte und pflegte der Literatur- und Kunstfreund und Naturliebhaber mit seiner Frau die Musik der französischen Renaissance. Musik und Kreativität haben ihn sein Leben lang begleitet.

Notiert: Marlis Schaeppi ■

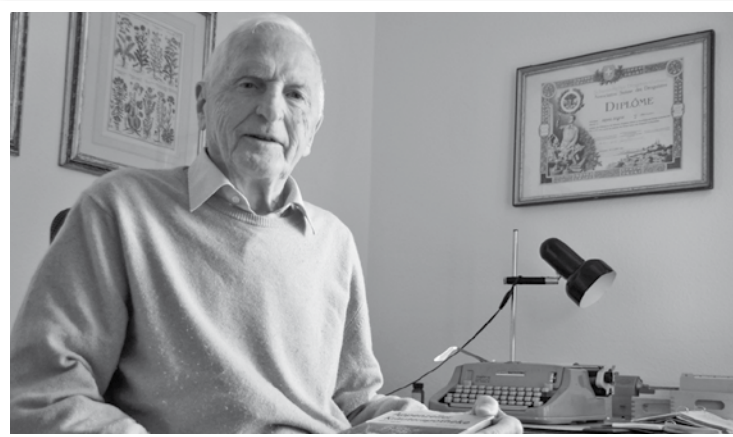
Das Ende einer Naturärztedynastie

Der weit über Teufen und die Region hinaus bekannte «Kräuterdoktor» Alfred Sigrist ist am 8. Juni im 93. Lebensjahr gestorben.

Bis fast zuletzt konnte Alfred Sigrist seiner Leidenschaft frönen: der Erforschung der Heilkräuter und der Verbreitung des Wissens um ihre segensreiche Wirkung. In der Öffentlichkeit trat er letztmals im Juni vor einem Jahr auf, als er zusammen mit seinem Nachfolger Roland Vontobel die Leserinnen und Leser der Tüfner Poscht auf eine Kräuterwanderung durch den Steinegger Wald führte.

Sein Berufskollege Bruno Vonarburg hat ihn als eigentlichen «Nestor unter den Schweizer Naturärzten» bezeichnet. Seine Erfahrungen gründen auf der Praxis von drei Generationen einer angestammten Heilpraktikerfamilie. Seine Bücher «Appenzeller Kräuterapotheke» und «Appenzeller Naturarztpraxis» sind Standardwerke geworden.

1998 übergab er seine Praxis im Tannenhof, die er von seiner Mutter, der Naturärztin Karolina Sigrist-Schefer übernommen hatte, seinem Nachfolger und zog einige Jahre später ins Haus Lindenhügel. Doch mit über 92 Jahren war Alfred Sigrist noch täglich in der «Grünen Apotheke» in der nahen Umgebung unterwegs,



Alfred Sigrist arbeitete bis zuletzt an der Weitergabe des enormen Erfahrungsschatzes. Foto: EG

forschte in seiner reichhaltigen Fachbibliothek und dokumentierte seinen Erfahrungsschatz mit seiner alten Hermes-Schreibmaschine, auf der er vor kurzem noch das Manuskript für die dritte Auflage der Appenzeller Kräuterapotheke tippte. Sein Neffe Hanspeter Spörri sagte an der Abschiedsfeier über seinen Onkel «Fredli»: «Er war ein Einzelgänger, manche würden sagen: Ein Eigenbrötler. Oft wich er Kontakten aus. Und doch hatte er die Menschen gern. Seine Patientinnen und Patienten konnte er manchmal mit wenigen Worten aufrichten. Denn er

wusste: Es ist nicht der Arzt, der heilt. Es sind die Heilkräfte im Menschen selbst, welche die Gesundheit wieder herstellen. Diese Selbstheilkräfte zu stärken, war immer das Ziel seiner Behandlung, sei es mit Worten, mit Tinkturen und Salben aus selbst gesammelten Kräutern, mit homöopathischen Tropfen.»

Mit dem Tod von Alfred Sigrist gehört die älteste Teufner Naturärztedynastie der Vergangenheit an. Doch das über drei Generationen akkumulierte Erfahrungswissen bleibt dank seinen Büchern der Nachwelt erhalten. EG ■

Gratulationen im Juli...

Am 2. Juli feiert **Anna Weder-Keller** ihren 92. Geburtstag. Sie



schätzt es, dass sie noch klar im Kopf ist. Die älteste Bewohnerin in der Alterssiedlung Unteres Hörli

wäscht, bügelt, flickt, kocht und putzt noch fast wie eh und je und ist noch vollständig selbständig. Im Mai pflanzte sie 24 Geranien in ihre Balkonkistli. Jeden Nachmittag trifft sie sich im Haus mit zwei Frauen, um Patience zu spielen. Sie ist gerne daheim, verpasst aber nie den Kontaktzmittag, um Bekannte zu treffen.

Gertrud Schefer gratulieren wir am 10. Juli zu ihrem 85. Geburtstag. Sie wohnt seit 1952 im Wohn- und Pflegezentrum Krombach in Herisau. Täglich macht sie mindestens einen Spaziergang und im Rahmen der Aktivierungstherapie nimmt sie am Altersturnen teil. Wegen zunehmenden Schwindelgefühlen und der Abnahme der Sehkraft musste sie jedoch diese Aktivitäten reduzieren. Sie hat trotz gesundheitlicher Einschränkungen ihren Humor behalten. Den Kontakt mit den anderen Bewohnern, mit denen sie sich zum gemeinsamen Basteln trifft, schätzt sie. Zudem besucht sie gerne das Restaurant der Klinik.

Am 14. Juli vor 80 Jahren ist **Romy Raas-Bickel** geboren. Durch ihre Eltern kam die Jubilarin früh in Kontakt mit dem Tanz, insbesondere dem Ausdruckstanz. Nach Abschluss der vierjährigen Ausbildung setzte sie ihre Studien in Paris bei Madame Nora, der Lehrerin von Maurice Béjart und in London in modernem Tanz bei Sigurd Leeder fort. 1954 erhielt sie ein Engagement an den Richard Wagner-Festspielen in Bayreuth und 1956 als Lehrerin für Tanz und Gymnastik in Kiel. 1957 bis 1961 war sie Tänzerin am Stadttheaterballett in St. Gallen, wo sie ihren Ehemann Hans Peter Raas, Klarinetist am Theater und Konzertverein kennenlernte und 1959 heira-

tete. 1963 gründeten sie zusammen die eigene Schule für Klassischen und Modernen Tanz, die Romy Raas bis 2008, über 45 Jahre, leitete. Dass unsere Jubilarin diesen schönen und anspruchsvollen Beruf erlernen und ausüben durfte, erfüllt sie mit grosser Dankbarkeit.

Zum 93. Geburtstag am 16. Juli gratuliert die Tüüfner Poscht **Cyrrill Staub-Bertschinger**.

Am 19. Juli 1917 ist die 95-jährige **Rosina Müntener-Bertschi**



geboren. Die kontaktfreudige und geistig rege Jubilarin lebt schon viele Jahre im Altersheim Lindenhügel.

Noch immer beschäftigt sie sich mit Weben und Lismen. Jeden Tag geht sie nach draussen und jeden Abend spielt sie mit Ausdauer gegen sich selber Halma.

Euphrosina Giger-Bamberger



feiert am 23. Juli ihren 95. Geburtstag. Bei einem Sturz hat sie sich den Arm gebrochen. Zum Glück

ist sie sehr geduldig. Im «Lindenhügel» ist sie als zufriedene, ruhige und dankbare Bewohnerin bekannt. Ihre in Leysin wohnhafte Tochter Margrit Hüttenmoser ist ihre fleissigste Besucherin.

Am 25. Juli vor 80 Jahren ist **Walter Rohner-Rudolf** geboren. Während 35 Jahren war er Direktionsinspektor einer Versicherungsgesellschaft. Am 26. April 1958 heiratete er Heidi Rudolf in St. Gallen. Das Ehepaar zog eine Tochter und zwei Söhne gross und diese beschenkten sie mit vier Grosskindern. Früher lebten sie an der Hochwachtstrasse in ihrem eigenen Heim in St. Gallen. Schon damals orientierten sie sich oft nach Teufen, weshalb sie vor acht Jahren in Teufen Wohnsitz nahmen. An der Stofelweid 3 herrscht ein gutes Wohnklima und die Nachbarschaft könnte nicht besser sein. Durch

die Wandergruppe Pro Senectute haben sie viele Gleichgesinnte kennengelernt und so verbringt der Jubilar die Tage oft mit Wandern und Lesen. Die Tüüfner Poscht wünscht alles Gute.

Walter Bär-Töpfer gratulieren wir am 27. Juli zu seinem 80. Geburtstag. Er ist zusammen mit einem älteren Bruder in Lenzenhaus bei Andwil TG aufgewachsen. Dort besuchte er die Primarschule und in Erlen die Sekundarschule. Beim Thurgauer Tagblatt in Weinfelden liess er sich zum Schriftsetzer ausbilden. 1954 zog er nach St. Gallen, um als Schriftsetzer, zu Beginn noch mit Bleisatz, für die Druckerei Zollikofer an der Fürstenlandstrasse zu arbeiten. In den über 40 Jahren, die er dort angestellt war, entwickelte sich der Bleisatz zum Filmsatz und so war er viele Jahre in der typografischen Abteilung tätig. 1959 heiratete Walter Bär Brigitta Töpfer. Bärs haben drei Kinder und fünf Grosskinder. Unser Jubilar interessiert sich für Geschichte, im Besonderen für Baustile aus verschiedenen Epochen sowie alte Ortsbilder und Fotos. Ausserdem sammelt er schon lange begeistert Ansichtskarten. Daneben ist er oft mit seinem Velo im Thurgau und im Rheindelta unterwegs. Auch bei den Drei Weihern ist Walter Bär im Sommer fast täglich anzutreffen, wenn er seine Längen schwimmt.

Zum 80. Geburtstag gratulieren wir **Ulrich Theilkäs-Brägger** am 28. Juli. Er ist in Erlenbach im Simmental bei Pflegeeltern aufgewachsen. Sein Pflegevater verstarb schon sehr früh. Als Drittklässler zog er zusammen mit der Pflegemutter zu deren Tochter



nach Kronbühl, wo die Familie eine Molkerei führte. Ulrich Theilkäs machte die Lehre als Krankenpfleger und bildete sich später weiter als Operations-Assistent am Kantonsspital St. Gallen. Dort arbeitete er zehn Jahre und wechselte 1963 ans Spital Uster, wo er während 35 Jahren als Oberpfleger tätig war. Seine Frau Alice Brägger lernte er auf dem Tanz im Störgel in Stein kennen. 1954 heirateten die beiden in der Grubenmannkirche in Teufen. Die beiden Töchter schenkten der Familie sechs Enkel. Nach der Pensionierung zog die Familie ins Elternhaus seiner Frau im Battenhaus 1166, wo sie über vier Jahre die Mutter pflegten. Seine Leidenschaft gehörte früher dem Schrebergarten und dem Schachspiel. Mit viel Hingabe widmet er sich heute seinem Garten.

Pia Tobler-Koller wird am 30. Juli 90 Jahre alt. Ihre Jugend verbrachte sie in der Lustmühle. Nach einem Haushaltjahr lernte sie in Davos kochen und arbeitete danach im Hotelgewerbe in Genf, Basel, Vals und auch bei ihrem Bruder in Tarasp. 1946 heiratete Pia Tobler nach Zürich. Da ihr Mann als Ingenieur bei der BBC, bei den NOK und der SAK arbeitete, zog das Paar nach Baden und zuletzt nach St. Gallen. 1947 wurde ihnen eine Tochter geschenkt, die heute in Zürich lebt. Unsere Jubilarin ist zweifache Grossmutter und Urgrossmutter. Vor 26 Jahren zogen Toblers nach Teufen an den Schützenberg. Heute lebt sie im Haus Unteres Gremm. Gerne macht sie kleine Spaziergänge im schönen Garten und freut sich an den Tieren.

...und im August

Louise Koster-Sutter ist am 3. August 1932 in Gossau geboren und in Nieder-teufen zusammen mit zwei Geschwistern aufgewachsen. Bei der Firma Oertli in Teufen arbeitete sie als Nachsticklerin. Am 6. Juli



1961 heiratete sie Johann Koster, den sie an einem Unterhaltungabend in Teufen kennengelernt hatte. Später zogen Koster von Bühler in die obere Lochmühle in Teufen. Nach der Hochzeit verdiente sie viele Jahre ein paar Franken mit Heimarbeit. So war sie immer da für ihre beiden Töchter und

Wir wünschen das Allerbeste zur Hochzeit



Daniel und Marina Preisig-Vetsch

Trauung: Zivil am 4. Mai, kirchlich am 9. Juni in Teufen

Fest: Heubode-Beiz, Steinleuten, Bühler

Flitterwochen: Im Südtirol

Kennengelernt: Durch eine gemeinsame Bekannte in St. Gallen

Aufgewachsen: Marina in Gossau, Daniel in Teufen

Wohnhaft: In Teufen

Berufe: Marina ist Ergotherapeutin am Kantonsspital in St. Gallen; Daniel ist Bauspengler und Dachdecker, Schwizer Haustechnik AG, Gossau

Hobbys: Marina: Tanzen; Daniel: Handball und Gymnastik im TV Teufen, Silvesterchlausen. Gemeinsam: Wandern und Biken



Oliver und Nadja Schmid-Gantenbein

Trauung: 11. Mai im Standesamt Teufen

Fest: Im Waldgasthaus Lehmen in Weissbad AI

Flitterwochen: Leider keine, da wir bereits zwei Kinder im Alter von 10 Jahren sowie 18 Monaten haben und deshalb Ferien nicht möglich sind

Kennengelernt: Ca. 1997 an einer Carreise nach Genf

Aufgewachsen: Nadja in Waldstatt, Oliver in Herisau

Wohnhaft: seit Dezember 2010 in Nieder-teufen, Gmünden 1187

Berufe: Nadja ist gelernte Köchin und seit Mai Hausfrau; Oliver ist Leiter Finanzen und Administration LV-St. Gallen (Landverband-St. Gallen)

Hobbys: Nadja liebt es, im Garten zu arbeiten;

Oliver spielt Eishockey und Inline-Hockey

Notiert: Marlis Schaeppi ■

später für ihre vier Grosskinder. 1976 verstarb ihr Ehemann. Unsere Jubilarin war früher eine fleissige Wanderin und begeisterte Sängerin im Gemischten Chor Nieder-teufen und im Kirchenchor Teufen. Diese Zeit ist ihr in dankbarer Erinnerung. Von 1987 bis 2010 wohnte Louise Koster in Gais. Im Mai 2010 zog sie ins Haus Unteres Gremm, wo sie sich sehr wohl fühlt. Die Tüüfner Poscht gratuliert ihr zum 80. Geburtstag.

Am 4. August gratulieren wir **Agostina Halbeck-Fortini** zu



ihrem 80. Geburtstag. Sie ist in der französischsprachigen Schweiz aufgewachsen und hat dort auch ihren Ehemann Ernst Halbeck kennengelernt. 1956 zog das Paar nach St. Gallen, heiratete und seit 1961 lebten sie mit ihren Söhnen Marcus und Claude an der Rütihof-

strasse 14 in Nieder-teufen. Mit den Jahren wurde sie fünffache Grossmutter. Seit Januar 2007 wird unsere Jubilarin im Haus Unteres Gremm betreut und freut sich über jeden Besuch.

Den 92. Geburtstag feiert **Karl Fässler-Imhof** am 10. August. Er lebt seit Januar 2012 zusammen mit seiner Ehefrau an der Krankenhausstrasse 7, im neu erstellten Mehrfamilienhaus neben dem Haus Unteres Gremm.



Röbi Bischof-Frischknecht ist am 12. August 1920 geboren. Zu seinem 92. Geburtstag gratulieren wir herzlich.

Zum 92. Geburtstag gratulieren wir **Hildi Knoepfel-Reifler** am 21. August. Seit Oktober 2011 wird sie im Haus Unteres Gremm be-

treut. Sie wird von ihren Angehörigen und Freunden oft besucht.

Hildegard Zieroth-Günther feiert am 20. August ihren 93. Geburtstag. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr, dass sie noch möglichst lange in ihrer Wohnung an der Bündtstrasse 3 bleiben kann.

Am 27. August feiert **Fanny Schmid-Braun** ihren 96. Geburts-



tag und ist unsere älteste Jubilarin. Leider lassen ihre Kräfte immer mehr nach. Am Morgen schläft sie oft etwas länger und geniesst das Frühstück auf dem Zimmer. Gerne sitzt sie am Nachmittag in der Cafeteria des Hauses Unteres Gremm und geniesst es, wenn ihre Kinder sie besuchen.

Sein Herz hat **Röbi Ringeisen-Keller** wahrlich auf dem rechten



Fleck. Zufrieden verbringt er seine Tage im Altersheim Bächli. Er ist wohl nicht mehr so häufig unterwegs, aber deswegen lässt er den Kopf nicht hängen und beschenkt seine Mitmenschen mit einem Lächeln. Im «Bächli» schätzt er sein schönes und helles Eckzimmer. Die Tüüfner Poscht wünscht ihm zu seinem 91. Geburtstag am 29. August weiterhin alles Gute.

Fanny Reich wird am 31. August 93 Jahre alt. Zusammen mit ihrer Freundin Esther Risler, die sie vor Jahren in der Senioren Wandergruppe kennengelernt hat, ist sie noch oft munter unterwegs. Dass dies noch lange so weitergehen mag, wünscht die Tüüfner Poscht.

Notiert: Marlis Schaeppi ■

Zubehör – alles für das Fenster
Vorhangstoffe
 Konfektion • Bastelstoffe



Öffnungszeiten:
 Montag, Mittwoch,
 Freitag
 13.30 – 17.00 Uhr

FABRIKLADEN
alti Wäbi
 Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen
 Telefon 071 335 70 52



APPENZELLER BIER
 www.appenzellerbier.ch

Das Elektrizitätswerk verlangt,
 Ihre Installation sei zu kontrollieren.
Wir machen das!



ELEKTRO-CONTROL SCHMID GMBH
 Gebhard Krauss | Telefon 071 242 66 66
 www.schmidcontrol.ch | info@schmidcontrol.ch

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
 Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
 Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen



Der neue **ZAFIRA TOURER**

GEBAUT FÜR DAS GROSSE LEBEN.

Fahren Sie auf der Sonnenseite.

www.opel.ch



Zil-Garage St. Gallen AG
 Zilstrasse 79 | 9016 St. Gallen | T 071 282 30 40 | F 071 282 30 40 | zil-garage@hirm.ch

hirm
 AUTOMOBILE

Mühlegg-Garage
 St. Georgenstrasse 44 | 9000 St. Gallen | T 071 222 75 92 | info@muehlegg-garage.ch

MÜHLEGG
 GARAGE

Kompetent. Zielorientiert.
Ihr Immobilienverkäufer.



HEV St.Gallen
 Verwaltungs AG

Nino Corazza | Immobilienverkäufer
 Tel. direkt: 071 227 42 73
 E-Mail: n.corazza@hevsg.ch
 Poststr. 10 | 9001 St. Gallen

Frauen erobern laufend Bern

Am 2. Juniwochenende findet traditionellerweise der Berner Frauenlauf statt. An der diesjährigen 26. Austragung am 9./10. Juni nahmen 14'850 Frauen und Mädchen teil, was zugleich neue Rekordbeteiligung bedeutet. Davon kamen 109 Frauen aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden. Vom

Frauenlaufftreff Teufen und der Läufergruppe TV Teufen liefen 25 Frauen, alle eingekleidet in den rotgelben TVT Farben, über die Strecken von 10 oder 5 km. Zudem liefen 5 weitere Frauen aus Teufen über die 15 km Nordic Walking Strecke. pd.

Rangliste unter www.frauenlauf.ch ■



Die Frauen der Teufner Laufgruppe in Bern. Foto: zVg.

Als Gallus über den Dornbusch stolperte ...

Ungefähr 25 Frauen (und ein Mann) der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler trafen sich am Donnerstagmittag, 21. Juni bei der Kathedrale St. Gallen zu einer spannenden und informativen Gallus-Führung, die die Frauengemeinschaft anlässlich des diesjährigen Gallus-Jubiläums organisiert hatte.

Der Rundgang führte von der Eremitage auf dem Klosterplatz in die Kathedrale, dann weiter in die (nur im Gallusjahr zugängliche) Gallus-Kapelle und schliess-

lich zum Karlstor, dem einzigen erhaltenen Stadttor. Überall erfuhr man viel Wissenswertes über die Person Gallus und die Gründung des Klosters und später der Stadt St. Gallen.

Die Führerin wusste nicht nur viel über die Geschichte und Gebäude rund um den Klosterplatz zu berichten, sie gab auch immer wieder Anekdoten und Legenden zum Besten. Der eindrückliche Nachmittag klang an einem schattigen Plätzchen in einem Altstadt-Beizli aus. pd. ■



Auf dem Klosterplatz in St. Gallen. Foto: zVg.

Hochzeitsglocken



Christian und Denise Gyr-Ernst

Trauung: am 12. Mai 2012 in Bühler, Hochzeitszeremonie mit anschließendem Apéro bei uns zu Hause im Schlatterlehn

Fest: Heubodenbeiz, Bühler

Flitterwochen: Die richtigen stehen noch an; wir machten nur einen Kurztrip nach Mallorca

Kennengelernt: Wir haben uns über Facebook kennengelernt. Nach einigen Mails hin und her haben wir uns schlussendlich im März 2009 zum Abendessen in Zürich verabredet und kennengelernt.

Aufgewachsen: Denise in Hermetschwil AG; Christian im Schlatterlehn in Teufen

Wohnhaft: Schlatterlehn 650, Teufen

Berufe: Denise ist Arztsekretärin am Kinderspital in Zürich; Christian ist Informatiker bei der Firma XTND, Gossau

Hobbys: Denise: Lesen, Wandern, Kino, Shopping und Reisen; Christian: Computer, wandern und Kino

Notiert: Marlis Schaeppi ■

Schweizermeister Titel für Elisa Hochuli

In Bern-Neufeld fanden am Pfingstwochenende, 27./28. Mai die Schweizer Meisterschaften der Rhythmischen Gymnastik statt. Vom TV Teufen waren zwei Einzelgymnastinnen und zwei Gruppen am Start.

Elisa Hochuli startete in der Kategorie Jugend P2 (Jg. 2002/2003). Sie holte sich souverän die Goldmedaille mit eineinhalb Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierte aus dem Tessin. ■

In der Kategorie Seniorinnen P6 (Jg. 1994/1995) nahm es Nadika Mohn gar mit drei Spitzengymnastinnen des Nationalkaders auf und belegte den ausgezeichneten sechsten Rang.

Bei den Gruppenübungen platzierten sich die Gymnastinnen aus Teufen auf dem vierten und fünften Rang und bewiesen damit einmal mehr, dass die RG Teufen zu den besten RG-Riegen der Schweiz zählt. pd. ■



Elisa Hochuli, Grätschsprung mit Ball. Foto: zVg.

Das Dorfturnier wurde bei idealem Wetter durchgeführt



Das Turnier des Fussballclubs am Wochenende vom 23./24. Juni wurde von fast 70 Mannschaften in 11 Kategorien bestritten. Weitere Bilder finden Sie unter: www.tposcht.ch. Fotos: HS

Wettlauf um «De schnellscht Tüüfner»



Die vom Turnverein wiederum professionell organisierte Veranstaltung konnte bei herrlichem Sommerwetter und viel Publikum am 20. Juni auf der Landhaus-Anlage ausgetragen werden. Weitere Bilder finden Sie unter: www.tposcht.ch. Foto: HS

Pfadi Attila ist stolz auf neue Solaranlage

Die Pfadi Attila schaut auf ein bewegtes Pfadijahr zurück und auf ein ebenso spannendes voraus. Anlässlich der Hauptversammlung

am 12. Mai weihte Urs Moser die neu erstellte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pfadiheims ein. Trotz des nasskalten Wetters



Das Pfadiheim mit dem neuem Solardach.

bringt die Anlage dank modernster Solarmodule bereits Strom für zwei 100 Watt-Birnen.

Dieses Engagement und spannende Übungen zur alternativen Energiegewinnung vom vergangenen Herbst trugen der Teufner Pfadi den Umweltpreis 2011 der Pfadibewegung Schweiz ein. Zusammen mit diversen Sponsoren konnte die Anlage in kurzer Zeit kostendeckend realisiert werden.

Die Würste für den anschließenden Grillplausch wurden aber nach wie vor auf dem offenen Feuer gebraten. pd.



Urs Moser (links), Präsident Elternrat, und Georges Schär, Ersteller der Photovoltaikanlage vor der Leistungsanzeige und Sponsorentafel. Fotos: zVg.

Frühlingsfest profitierte vom Wetterglück

Das wider Erwarten sommerlich warme Wetter begünstigte bereits am Samstag den Start der 7. Auflage des Tüüfner Frühlingsfestes.

Verschiedene Attraktionen wie Harassenstapeln, Kasperlitheater, Ponyreiten und die Markt- und Verpflegungsstände sowie Festwirtschaften der Vereine, sozialen Institutionen und Gewerbebetriebe lockten bereits am Mittag zahlreiche kleine und grosse Besucherinnen auf den Hecht-

platz. Höhepunkt waren am Samstagabend die musikalische Unterhaltung und der Barbetrieb in der Hechtremise. Am frühen Sonntagmorgen regnete es zum Teil heftig, doch rechtzeitig zum Start wurde es wieder wärmer und zwischendurch schien gar die Sonne, so dass auch der zweite Tag ein Erfolg wurde.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Ernst Koller (Feuerwehr) und den weite-

ren Mitarbeitern, Werner Giezen-danner, Guido Imper, Andreas Hei-erli (Feuerwehr), Gabriela San-wald (SVP), Muriel Bruderer, Mar-tin Winkelmann (Cevi) war mit der siebten Ausgabe des Tüüfner Frühlings-Fest sehr zufrieden. EG Galerie mit weiteren Fotos auf www.tposcht.ch



Das Eingangsportal zum Fest auf dem Hechtplatz.

FDP informierte sich über Minergiestandard

Paul Tobler setzt sich schon viele Jahre für eine nachhaltige Energiegewinnung und eine zeitgemässe, sparsame Energieverwendung ein und gilt als Pionier für erneuerba-



re Energien. Am FDP-Stamm vom 16. Juni 2012 stellte er die Energie-Einrichtungen seiner neuen Mehrfamilienhäuser im Stofel vor (Bild). Hier konnte er den neusten Standard, nämlich Minergie P, realisieren. Der grösste Teil des Energieverbrauchs wird durch Wärmepumpen und Photovoltaik vor Ort produziert, und auch Wärmedämmung, Komfortlüftung und automatische Beschaffung entsprechen dem neusten Stand. pd. Foto: EG



Das Ponyreiten unter der Ägide von Renata Noser war der Hit bei den Kleinen. Fotos: EG

Quartierständchen in der Tiefgarage

Eigentlich war vorgesehen, das Platzkonzert bei schlechter Witterung ausfallen zu lassen, doch die Harmoniemusik Teufen liess sich am 13. Juni vom nasskalten Sommerwetter die Laune nicht verdriessen und zügelte in die Tiefgarage der Überbauung Blatten.

Über zwanzig kleine und grosse Zuhörerinnen und Zuhörer taten es den unverwüstlichen Harmonisten gleich und liessen sich von

den fröhlichen Klängen die Laune etwas aufhellen.

Die Harmoniemusik feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen und überbrückt die Zeit bis zum grossen Jubiläumsfest anfangs September mit einer Reihe von Platzkonzerten in den verschiedenen Quartieren Teufens.

Bildbericht: EG

Letztes Ständchen: Mi, 15. August, 20 Uhr, beim Rest. Schönenbühl



Viele wollten sehen, wo der Teufner Sandstein herkommt

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens lud die Firma Schmitt Natursteinwerk in Herisau am Samstag 16. Juni zum Tag der offenen Tür in den Steinbruch in der Lochmüli ein. Dort wird seit vielen Jahren Sandstein abgebaut.

Seit 1980 wird der in privatem Familienbesitz befindliche Steinbruch von der Firma Schmitt betrieben (siehe TP 5/2012). Die ver-

schiedenen Abbauarbeiten wurden demonstriert, und die mutigsten unter den Besucherinnen und Besuchern durften selber anpacken und versuchen, einen der zig-Tonnen schweren Sandsteinblöcke auf konventionelle Weise zu spalten (Bild). Passend zum Thema gab es noch einen Steinstoss-wettbewerb. EG

Foto:EG



Schlichte Feier zum 1. August auf dem Zeughausplatz

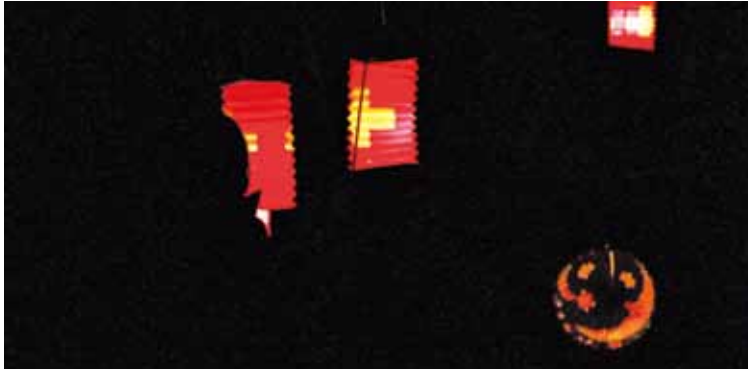
Die diesjährige Bundesfeier findet beim Zeughaus statt und beginnt um 19 Uhr mit einem von der Gemeinde offerierten Apéro.

Gemeindepräsident Walter Grob eröffnet die Feier, die von der Harmoniemusik Teufen umrahmt wird. Nach dem Eindunkeln um 21.15 Uhr beginnt der Kinderlampenumzug unter der Leitung

der Cevi Teufen. – Höhepunkt des Abends bildet ein zwanzigminütiges Feuerwerk.

Das Duo Sunneschirm sorgt im Zeughaus für musikalische Unterhaltung. Für Speis und Trank sorgt die Teufner Guggenmusik Südwörscht. Die Gemeinde Teufen freut sich auf Ihren Besuch. pd.

Fotos: Archiv TP ■



Spielnacht mit den grössten Talenten

Im Rahmen der diesjährigen Spielnacht vom 22. September organisiert die Ludothek Teufen eine Talentshow für Kinder und Jugendliche.

Kannst du Einrad fahren oder jonglieren, zaubern, den Clown spielen, oder hast du eine andere Idee? Die Ludothek Teufen sucht Kinder und Jugendliche, die Freude daran haben, ihr Talent in einem Auftritt vor Publikum zu zeigen.

Die Spielnacht findet am 22. September von 17 bis ca. 22 Uhr statt und lockt Spielfreudige jeden Alters zum Kennenlernen neuer Spiele. Aufgelockert wird der Abend durch das alljährliche Bob-

bycar-Rennen für Jung und Alt und die Talentshow, bei der Kinder und Jugendliche in kurzen Auftritten ihr Können zur Schau stellen.

Auch für Kulinarisches wird gesorgt. Choekyi Bruderer – schon bekannt vom Frühlingmarkt – serviert authentisches indisches Curry. Wer es einfacher mag, entscheidet sich für Suppe oder Wienerli mit Brot. pd.

Anmeldung und Informationen zur Talentshow bei: Ludothek Teufen, Gremmstrasse 7, Postfach 350, 9053 Teufen, Telefon 077 465 03 28, montags und freitags zwischen 16 und 18 Uhr (Schulferien geschlossen) oder an Brigitte Tobler, Email-Adresse: b.toblerbrander@sunrise.ch.

Anmeldeschluss: 31. August 2012. ■



Grillabend mit Blues & Soul

Zum sechsten Mal organisiert die Band «Oddly Assorted» am 10. August das Musikfestival mit Grill-Catering und rhythmischem Blues & Soul auf dem Schulhausplatz in Niederteufen. Der Eintritt ist frei, die Kollekte soll die Unkosten der Band decken.

Das vor sechs Jahren von Thomas Heierli ins Leben gerufene Festival unter freiem Himmel soll die Gemeinde Teufen bei einem gemütlichen Abend zusammenbringen und allen Anwesenden eine unvergessliche Sommernacht bieten. «Oddly Assorted» wird im

zweiten Set durch zwei Bluesspezialisten aus Miami verstärkt. Nebst Gary Urban an der Bluesharp wird dieses Jahr auch Izzy B mit Gitarre und Gesang die Band unterstützen. Mit einem Publikum von über 600 Personen hat sich dieser Anlass zum jährlichen Kultevent unserer Gemeinde entwickelt. Bei schlechter Witterung findet das Festival im gleichen Rahmen im neu renovierten Zeughaus in Teufen statt. Ein gemütliches Beisammensein mit heissen Bluesrhythmen ist in beiden Fällen garantiert. pd.

Freitag, 10. August ab 19 Uhr ■



Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Juli und August

Bauverwaltung	Papiersammlung , Turnverein	Sa	25.8.	ab 8 Uhr
Cevi-Jungschar	Cevi-Treff , Hecht	Sa	25.8.	14 Uhr
	Cevi-Fröschli , Treff bei der Cevi-Hütte	Sa	25.8.	14 Uhr
Einwohnerverein Tobel Teufen	Töbler Fest , Areal Paul Preisig, Speicherstrasse	Sa	25.8.	17 Uhr
	Frauen-Kaffee , Restaurant Gemsli	Do	30.8.	9 Uhr
Frauengemeinschaft	Chrabbelgruppe , KGH Hörli	Di	3.7.	15 Uhr
	Chrabbelgruppe , KGH Hörli	Di	14.8.	15 Uhr
	Senioren-Spielnachmittag , Pfarreizentrum Stofel	Do	23.8.	14 Uhr
Kirchen	Gottesd., anschliessend Zmittag , evang. Kirche u. KGH	So	22.7.	11 Uhr
	Ökum. Kontaktzmittag , Haus Unteres Gremm	Fr	27.7.	11.30 Uhr
	anmelden bis Di-Mittag (071 333 13 64 oder 071 333 13 52)			
	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang, ev. Kirche	Di	14.8.	17.30 Uhr
	Feier 50 Jahre Kolping Teufen-Bühler , kath. Kirche	So	26.8.	10 Uhr
	Gottesd., Abschiedsapéro für Hans Lerch , Kirche u. KGH	Mi	29.7.	9.45 Uhr
	«sympaTisch» , thailändischer Mittagstisch, KGH Hörli	Do	16.8.	12–14 Uhr
	Einsetzung Pfarrerin Andrea Anker , evang. Kirche	Mi	26.8.	9.45 Uhr
	Ökum. Kontaktzmittag , Restaurant Gemsli	Fr	31.8.	11.30 Uhr
	anmelden bis Di-Mittag (071 333 13 64 oder 071 333 13 52)			
	Ökum. Chinderfiir , «Erde und Feuer», Hauteten	Fr	31.8.	16.30 Uhr
Ludothek	Badiplausch im Schwimmbad	Mi	15.8.	15–18 Uhr
	Spielsamstag , Ludothek	Sa	1.9.	10–12 Uhr
Pro Juventute	Mütter-/Väterberatung , Haus Unteres Gremm	Do	5.7.	14–16 Uhr
	Mit Anmeldung am Vortag: 079 686 22 43	Do	12.7.	14–16 Uhr
	Mit Anmeldung am Vortag: 079 686 22 43	Di	24.7.	9–11 Uhr
Pro Senectute	Beratung für Altersfragen , Haus Unteres Gremm	Mi	4./11./18./25.7.	8–10 Uhr
Seniorissimo	Wöchentliche Aktivitäten:			
	Jassfreunde , Hotel Linde	Di	jeweils	14–17 Uhr
	Pilates für Senioren , Landhaus (Ferien 7.7.–12.8.)	Mi	jeweils	9–10 Uhr
Informationen bei:	Weitere Aktivitäten im Juli und August:			
Doris Lehmann, 071 333 50 08	Französisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	2.7.	14 Uhr
dorile@bluewin.ch;	Englisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	2.7.	16 Uhr
Christine Spring, 071 330 07 33	Italienisch Konversation , Unterrain 15 (Humbel)	Mi	4.7.	9–11 Uhr
chr.spring@bluewin.ch;	Offener Senioren-Stammtisch , Haus Unteres Gremm	Mo	9.7.	9–11 Uhr
Peter Petersen, 071 250 19 40	Ökumenischer Bibelkreis , Grünaustrasse 4 (Löhnert)	Do	12.7.	9–11 Uhr
ppetersen@swissonline.ch	Französisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	16.7.	14 Uhr
	Englisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	16.7.	16 Uhr
	Italienisch Konversation , Unterrain 15 (Humbel)	Mi	18.7.	9–11 Uhr
	Offener Senioren-Stammtisch , Haus Unteres Gremm	Mo	23.7.	9–11 Uhr
	Ökumenischer Bibelkreis , Grünaustrasse 4 (Löhnert)	Do	26.7.	9–11 Uhr
	Gemeinsames Singen , Haus Lindenhügel	Mo	30.7.	9.30 Uhr
	Französisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	30.7.	14 Uhr
	Englisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	30.7.	16 Uhr
	Offener Senioren-Stammtisch , Haus Unteres Gremm	Mo	6.8.	9–11 Uhr
	Ökumenischer Bibelkreis , Grünaustrasse 4 (Löhnert)	Do	9.8.	9–11 Uhr
	Französisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	13.8.	14 Uhr
	Englisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	13.8.	16 Uhr
	Italienisch Konversation , Unterrain 15 (Humbel)	Mi	15.8.	9–11 Uhr
	Offener Senioren-Stammtisch , Haus Unteres Gremm	Mo	20.8.	9–11 Uhr
	Rücken-/Beckenbodengymnastik , Gymraum Landhaus	Mo	20.8.	17.10–18 Uhr
	Ökumenischer Bibelkreis , Grünaustrasse 4 (Löhnert)	Do	23.8.	9–11 Uhr
	Gemeinsames Singen , Haus Lindenhügel	Mo	27.8.	9.30 Uhr
	Französisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	27.8.	14 Uhr
	Englisch Konversation , Haus Unteres Gremm	Mo	27.8.	16 Uhr
	Italienisch Konversation , Unterrain 15 (Humbel)	Mi	29.8.	9–11 Uhr
Samariterverein	Vereinsübung «Unfälle im Dorf» , Sporthalle Landhaus	Mi	4.7.	19.30 Uhr
	Vereinsübung mit HELP , Sporthalle Landhaus	Mi	15.8.	19 Uhr
	Samaritersammlung , Stand vor Markwalder und Migros	Sa	25.8.	8–14 Uhr
Wandergruppe Pro Senectute	Amden – Toggenburg	Do	2.8.	7 Uhr
Info: 071 790 06 19	Amden – Staumauer – Forten	Do	2.8.	8 Uhr
	Auf dem Ricken	Do	16.8.	8 Uhr
	Rundwanderung Ricken	Do	16.8.	9.30 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats:

E-Mail: veranstaltung@tposcht.ch; Hans Sonderegger, Unterrain 19, 9053 Teufen, melden oder faxen (071 333 25 03)

Agenda Juli/August

Montag, 2. Juli	14 Uhr
Seniorissimo	
Ausserordentliche Versammlung	
Restaurant Schützengarten	
Montag, 2. Juli	18.15 Uhr
Gemeinde	
Workshop Strassenbeleuchtung	
Lindensaal	
Donnerstag, 5. Juli	20 Uhr
Schule	
Schülertheater: «Die Welle»	
Lindensaal	
Samstag, 7. Juli	9–12 Uhr
Verschiedene	
Tüüfner Frischmarkt	
Dorfplatz	
Mittwoch, 1. August	19 Uhr
Gemeinde	
Bundesfeier	
Zeughaus	
Samstag, 4. August	9–12 Uhr
Verschiedene	
Tüüfner Frischmarkt	
Dorfplatz	
Mittwoch, 5. August	20 Uhr
100 Jahre Harmoniemusik	
Quartierständli	
Restaurant Schönenbühl	
Freitag, 10. August	ab 19 Uhr
Band «Oddly Assorted»	
Grillabend mit Blues & Soul	
Schulhausplatz Niederteufen	
Donnerstag, 16. August	18 Uhr
Gemeinde	
Dorfzentrum: Ein Blick in die Zukunft	
Zeughaus	
Sonntag, 19. August	10 Uhr
SVP Teufen	
Sonntagsbrunch	
Hechtremise	
Freitag, 24. August	19.30 Uhr
Bibliothek Teufen	
Verabschiedung von drei Bibliothekarinnen	
Dorf 7	
Dienstag, 28. August	ab 17 Uhr
	
TV Teufen Leichtathletik	
Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich	
Landhaus	
Samstag, 1. September	9–12 Uhr
Verschiedene	
Tüüfner Frischmarkt	
Dorfplatz	
Samstag, 1. September	ganzer Tag
TV Teufen Leichtathletik	
6. Sántis Meeting	
Landhaus	

Helewie



Ueli Vogt, Hans Schweizer und Thomas Stüssi.
Foto: EG

■ Die Eröffnung des Zeughauses war nicht nur ein Stelldichein von Promis und Halbpromis aus dem Polit- und Kulturkuchen, von Ständeratspräsident **Hans Altherr** bis zum Direktor der Stiftung Pro Helvetia, **Pius Knüsel**. Solche Vernetzungsarbeit ist auch Schwerarbeit, diesen Eindruck vermittelt die Aufnahme mit Kurator **Ueli Vogt** (links) und den beiden einheimischen Kunstschaufenden **Hans Schweizer** und **Thomas Stüssi** bei einer verdienten Znünpause.

■ Schwerarbeit haben in den letzten Wochen bis zur Eröffnung auch **Bruno Höhener** und **Barbara Meier** geleistet: Höhener war als OK-Präsident für das ganze Eröff-



Barbara Meier und Bruno Höhener. Foto: EG

nungsprogramm verantwortlich, die Sekretärin der Bauverwaltung stand ihm stets zur Seite, wenn es ein Problem zu lösen gab. Am Sonntagabend um 17 Uhr konnten sie entspannt anstossen.



Familie Tschirky. Foto: EG

■ Zwei Tschirkys hatten das Zeughaus fest im Griff. **Marcel Tschirky** anderthalb Jahre lang als Bauführer, sein Sohn **Marius Tschirky** anderthalb Stunden lang mit seiner Jagdkapelle, welche den Raum im Erdgeschoss schier zum Bersten brachte. Am Tag danach brachten wir die beiden Vielbeschäftigten (mit ihren Familien) auf ein Foto.



Höpli, Bucher, Ruff, Vogt. Foto: EG

■ Schlussakzent der viertägigen Einweihungsfeierlichkeiten war die offizielle Einweihung des Hörpfades. Für das Gruppenfoto mit der Szenografin **Karin Bucher** setzten sich die drei Männer **Gottlieb F. Höpli** und Gemeinderat **Martin Ruff** von der Kulturkommission zusammen mit Kurator **Ueli Vogt** die Kopfhörer auf. Was sie auf dem Hörpfad erwartet, wissen sie nur vom

Hörensagen. Bis zur Eröffnung kamen sie nämlich gar nicht dazu, die Zeitreise selber abzuschreiten.



Kurt Lutz mit Miriam Rohner und Sohn Peter Lutz bei der Übergabe der update-Urkunde. Foto:EG

■ Wohl einer der ältesten Besucher am Eröffnungswochenende war **Kurt Lutz**. Zwar schätzte ihn der Redaktor auf etwa 75 Jahre. Just ein paar Tage später erhielt Kurt Lutz im update-Fitness eine Urkunde und ein Geschenk, als Anerkennung dafür, dass er mit fast 92 (!) der älteste Kunde der Fitnesskette ist. Die «Lifetime-Membership» erlaubt es nun Kurt Lutz, ohne zeitliches Limit zu trainieren. Das könnte für update teuer werden: Seit 2007 besucht der fitte Senior das Center jede Woche zweimal...

■ **Edi Tanner**, der Tüüfnerchopf dieser Ausgabe, ist auf seinem Bauernhof definitiv der Hahn im Korb. Seine Frau **Ruth** schenkte dem Säntisjodler vor wenigen Tagen das fünfte Kind. Nach **Jenny, Saskia, Svenja** und **Cinzia** gab es jetzt eine **Nathalie**. Wie sich unsere Reporterin überzeugen konnte, lebten auf dem Bauernhof im Mühltoibel bereits vorher auffallend viele weibliche Bewohner: Neben der Gattin und den vier Mädchen eine Hündin, eine Katze und 35 Mutterkühe. Der einzige männliche Mitbewohner, der ihm jetzt noch den Platz streitig machen könnte, ist der Muni.

Notiert: Erich Gmünder ■

PERSONLICHE WERTE

MISS SCHWEIZ ALINA BUCHSCHACHER

Ihr Augenoptiker mit der Goldmedaille.
Mehrwerte garantiert.

visus
the leading opticians
members

KÜLLINGoptik
BRILLEN & KONTAKTLINSEN

ST.GALLEN · Poststrasse 17 · www.kuelling.ch
GOSSAU · St.Galler Strasse 60